An einen Haushalt

Postentgelt bar bezahlt

HOCHFILZEN

Nr. 24 — Dorfzeitung — April 2005

INHALT:

Seite des Bürgermeisters

Gemeinderatsbeschlüsse

Amtliche Mitteilungen

Biathlon-WM / Rückblick

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich - das Redaktionsteam, das sind:

- Dr. Sebastian Eder S.E.
- Spreng Walter W.Sp.
- Friedl Johann F.J..
- Katrin Friedl-Kofler kfk
- Trixl Robert tx
- Gesamtredaktion Red.

für die eigenen verfaßten Texte

- sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe; die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!

SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Während der letzten Wochen stand auch die Arbeit in der Gemeinde ganz im Zeichen der Vorbereitung und Durchführung der **Biathlon WM,** die zu unser aller vollsten Zufriedenheit verlaufen ist.
Die ausgezeichnete Organisation und die tiefwinterlichen Verhältnisse, die Anfang März ja nicht unbedingt zu erwarten waren, ermöglichten ein Ereignis, das uns Einheimischen, ob jung

oder alt, genauso so wie unseren Gästen ein unvergeßliches Erlebnis bescherten. Die Rückmeldungen waren durchwegs gekennzeichnet von Begeisterung und Faszination darüber, wie geregelt und friedlich selbst ein Großereignis ablaufen kann, wenn in der Gemeinde und in der gesamten Region alle zusammenhelfen und an einem Strang ziehen. Es war ein Fest, wie man es sich in allen Details nicht besser und schöner wünschen hat können, und es waren Tage der faszinierenden Begegnung mit einem äußerst disziplinierten und fachkundigen Publikum. Das besonders Erfreuliche ist, dass bereits in der Vorbereitungszeit durch viele Menschen in der Region und darüber hinaus ein positiver Ruck gegangen ist. Die Identifikation mit der Veranstaltung und die Akzeptanz des Biathlonsportes ganz allgemein sind enorm gestiegen.
Viele Einzelpersonen und Institutionen wären zu nennen, wollte man auch aus der Sicht der Gemeinde allen einzeln für ihren Einsatz danken: in erster Linie natürlich dem Veranstalter ÖSV, dem OK unter Franz Berger und dem Österreichischen Bundesheer, das einmal mehr der Garant für die Durchführung war und sozusagen als die Mutter des Biathlonsportes in Hochfilzen bezeichnet werden kann. Ohne die kontinuierliche Unterstützung der Tüpl-Kommandanten, besonders auch des gegenwärtigen Chefs Oberst F. Bieler wäre diese Entwicklung und schließlich die perfekte Durchführung der WM 2005 unter den zwar attraktiven winterlichen aber dennoch nicht ganz leichten Bedingungen undenkbar gewesen. Es ist wohl besonders der Erfahrung, dem Weitblick und der Professionalität des österreichischen Schiverbandes mit Prof. Schröcksnadel und Dr. Klaus Leistner zu verdanken, daß diese WM so gut in Szene gesetzt wurde und auch für die Region und die Gemeinde zu diesem großen Erfolg geworden ist. Und schließlich sind es die vielen freiwilligen Mitarbeiter, die Exekutive und die Feuerwehr, das Rote Kreuz und unsere Vereine, die allesamt nicht nur hervorragende Arbeit geleistet haben, sondern dabei den vielen Gästen aus aller Welt engagiert, fröhlich und freundlich begegnet sind. Ich danke auch unseren Partnern und Freunden aus der Region, dem TVB Pillerseetal, den Nachbargemeinden und unserer regionalen Entwicklungsgesellschaft Regiotech, die sich in verschiedenen Bereichen an der Finanzierung beteiligt und aktiv eingebracht haben. Ein herzlicher Dank ergeht an die Geschäftsführung der Veitsch-Radex, die durch ihr Verständnis und durch ihre Flexibilität das Verkehrskonzept hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Parkplätze überhaupt erst ermöglicht hat. Unseren Vereinen ist es im Sinne der Gemeinde gelungen, den Biathlongästen aus aller Welt mit dem Winterfest auch im Dorfzentrum eine Unterhaltungsmöglichkeit zu bieten. Für das bewährte und mit viel Idealismus arbeitende Team des Winterfestes stand nicht so sehr der finanzielle Aspekt als vielmehr die Absicht, unser Dorfzentrum in das Geschehen miteinzubeziehen, im Vordergrund. Ein herzlicher Dank ergeht auch an alle Mitbürger, die nicht direkt in die Veranstaltung miteingebunden waren, für ihr Interesse oder ihr Verständnis dafür, dass sich unsere Gemeinde für ca 14 Tage geradezu in einem „Ausnahmezustand“ befunden hat.
Zusammenfassend kann man wohl sagen, dass sich all die Mühen und auch Kosten wohl gelohnt haben. Wenn es noch eines Beweises dafür bedurft hat, dass die Biathlonbewerbe der Gemeinde und vor allem auch der Region Nutzen bringen, wenn wir es verstehen diesen auch zu erkennen und weiter zu verfolgen, so ist er spätestens durch die Biathlon WM 2005 erbracht worden.
Der Werbewert durch die phantastischen Übertragungen des Exclusivproduzenten ORF ist gar nicht zu beziffern: Er kann angesichts der Fernseh-LIVE - Zeiten von ca. 20 Stunden, verteilt auf mehr als 1 Woche, die noch dazu von tiefwinterlichen Bildern gekennzeichnet waren, nur erahnt werden. Der Bekanntheitsgrad von Hochfilzen und des Pillerseetales ist sicherlich sprunghaft gestiegen. Es geht nunmehr darum, darauf aufzubauen und gerade in nächster Zeit die frisch dazu gewonnene Popularität werbemäßig geschickt aufzubereiten. Es ist leider sicherlich so, dass gerade in unserem Ort die touristische Infrastruktur in entsprechender Dichte fehlt, um in ausreichendem Maß Kapital daraus zu schlagen. Gerade die WM hat das eindrucksvoll gezeigt. Umso wichtiger sind die touristische Zusammenarbeit in der Region und unsere Bestrebungen, zu Investitionen auf diesem Gebiet zu ermutigen, zumal gerade die erfolgreiche Weltmeisterschaft ganz sicher auch eine Aufwertung der Weltcups mit mehr Zuschauerzuspruch in den folgenden Jahren mit sich bringen wird.
Auch das im Umfeld der Biathlon WM entstandene **Biatron-**Schneedorf Projekt darf man insgesamt als gelungen betrachten, umso mehr als es bis zum vorletzten Tag auch als tolle Kulisse für die Siegerehrungen und als Schauplatz von Fernsehberichterstattungen benützt werden konnte und auf diese Art und Weise eine enorme Aufwertung erfahren hat. Der im Vorfeld für dieses Projekt des TVB Pillerseetal abgesteckte finanzielle Rahmen wurde im wesentlichen eingehalten. Die Gemeinde Hochfilzen wird sich voraussichtlich bzw. vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderates einige nachnutzbare Teile davon sichern und sich und unseren Gästen damit ein Andenken an diese Zeit bewahren.

Jetzt hat uns sozusagen der Alltag wieder und es gilt, sich wieder verstärkt den Gemeindeaufgaben zu widmen. Dazu gehörte in diesem Winter auch die **touristische Infrastruktur** mit den auch in diesem Jahr zur vollsten Zufriedenheit präparierten Loipen. Der im Bereich Warming-Dorf parallel zur Loipe geführte Winterwanderweg ist auf so breite Zustimmung gestoßen, dass wir versuchen werden, diesen mit dem Einverständnis der Grundbesitzer in den nächsten Jahren weiterzuführen. Ich glaube, dass wir mit der Qualität der Loipen und mit der Erweiterung des Angebotes gerade im Jahr der WM ein richtiges Zeichen gesetzt haben und uns dem von uns allen gewünschten Langlaufzentrum einen beträchtlichen Schritt näher gekommen sind. Ein herzlicher Dank ergeht an unsere Loipenbetreuer und an unseren Loipengerätfahrer, die ihre Arbeit immer wieder zur vollen Zufriedenheit der Gäste weit über die alleinige Funktion des Kassiers bzw. des Fahrers verrichten.
Wenn auch die budgetäre Situation der Infrastrukturgesellschaft auf Grund der hohen Ausgaben in diesem Winter sehr angespannt ist, so darf es auch im Sommer keinen Stillstand geben. Der im letzten Jahr begonnene Ausbau der Wanderwege und der Kneippanlage sowie die Schaffung der ersten offiziellen Moutainbikestrecke stehen dabei im Vordergrund.

Die **Schneeräumung** erweist sich besonders in diesem zeitweise in Katastrophenausmaß verlaufenden Winter einmal mehr als großer Kostenfaktor. Die Gesamtkosten liegen - natürlich nicht zuletzt auch auf Grund der Biathlon WM - voraussichtlich um ca. 30 % über denen des ohnehin schon sehr teuren Rekord-Vorjahrs. Sie wird immer schwieriger, zumal der Verkehr ständig zunimmt und immer mehr Autos und Garagen die Räume für die Entsorgung und Lagerung des Schnees auf eigenem Grund zunehmend einengen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde bei extremen Verhältnissen wenigstens zeitweise vom Recht Gebrauch machen muß, den Schnee von den Straßen oder Gehsteigen in die angrenzenden Grundstücke zu fräsen. Durch den unermüdlichen Einsatz der Gemeindearbeiter und der Schneeräumer ist es trotz der zeitweise widrigen

Umstände auch heuer wieder gelungen, die Schneeräumung im Großen und Ganzen zur allgemeinen Zufriedenheit zu bewältigen.
Der viele Schnee, der in diesem Jahr in geballter Ladung gefallen ist, bewirkte auch eine zeitweise prekäre Lawinensituation im Bereich Wiesensee, sodaß die Straße so oft wie schon lange nicht mehr gesperrt werden musste. Die Lawinenkommission unter Willi Reich, auf der zusammen mit dem Bürgermeister eine hohe Verantwortung lastet, leistete mit viel fachlichem Wissen und viel Fingerspitzengefühl hervorragende Arbeit. Herzlichen Dank dafür!

Die Kulturhauserweiterung und die Errichtung der neuen Loipeneinstiege sind als nachnutzungsträchtige Projekte in Folge der Biathlon-WM-Bewerbung zu sehen. Mittlerweile ist alles abgerechnet. Die **Finanzierung** erfolgte ja zu ca. 2/3 aus Bedarfszuweisungen bzw. aus dem Tourismus- und Gewerbetopf des Landes. Der Rest kam

aus Eigenmitteln der Gemeinde, wobei wiederum ca. 25% davon fremdfinanziert werden müssen. Mehr wäre angesichts der in den kommenden Jahren anfallenden Aufgaben und der angespannten Finanzlage, in der sich alle mit uns vergleichbaren Gemeinden befinden, nicht zu vertreten gewesen. Wir haben also in den letzten 2 Jahren viel erreicht, obwohl wir mit all diesen Maßnahmen den Verschuldungsgrad der Gemeinde für die nächsten Jahre nur unwesentlich erhöht haben.

Die Weiterführung der **Post** als Postpartnerstelle durch die Gemeinde (mit nahezu gleichem Leistungsumfang wie ein Postamt) würde incl. Mieteinbuße ca. 20.000 Euro / Jahr kosten. Das entspricht in etwa dem Betrag, den die Post AG als jährlichen Abgang des bestehenden Postamtes nennt. Diese Angaben wurden von der Beschwerdekommission, die von der Gemeinde wegen nicht nachvollziehbarer Zahlen angerufen wurde, bestätigt. Die von der Post AG gewährten Gewinnbeteiligungssätze für einen Postpartner (z.B. ein Geschäft) sind derart gering, dass selbst der über die Kundenfrequenz zu erwar-

*Montage der ersten vom **Heimatverein** gestalteten und von „Leader“ und von den Gemeinden des Pillerseetales finanzierten Tafel am Haus „Obertenn“:*
Diese Aktion hat zum Ziel, neben den historisch interessanten Gebäuden des Dorfes auch unsere Bauernhöfe und Almen zu beschriften und damit uns und unseren Gästen folgende Informationen liefern zu können: Hofname, Name des Besitzers und die erstmalige historische Nennung, die von Dr. Pirkl erhoben wurde.
Wir ersuchen unsere Hofbesitzer, diese Tafel anbringen zu lassen!

tende Kollateralnutzen nicht ausreicht, um mit möglichst geringem Risiko einzusteigen. Die Versorgung der großen Postkunden behält sich (ab einer gewissen Umsatzsumme) der posteigene Vertrieb vor!
Eine Postservicestelle (nur mit Annahme und Abgabe von Briefen und Paketen durch die Gemeinde) würde eine zeit- und arbeitsmäßige Zusatzbelastung für die Gemeindebediensteten bedeuten und ganze 85 Euro / Monat bringen.
Die Post AG will die Schließung mit 1.7.2005 vollziehen und ihrem gesetzlich verankerten Betreuungs- und Versorgungsauftrag durch das System des Landzustellers (Briefträger, der beim Kunden einen erweiterten Betreuungsauftrag übernimmt) kombiniert durch eine Postabgabestelle im Gemeindeamt nachkommen. Wenn auch das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, so muß man davon ausgehen, dass, wie in vielen sogar wesentlich größeren Gemeinden bereits vor einigen Jahren vollzogen, ein weiteres Kapitel der Nahversorgung in unserem Ort geschlossen wird. Es ist anzunehmen, dass es nicht mehr lange dauert bis diese Schließungswelle weitere Gemeinden unserer Region erfassen wird.
Auch in diesem Sommer wird in Zusammenarbeit aller Gemeinden der Region während der Ferien ein **Sommerkindergarten** nach den Richtlinien des Landes in Fieberbrunn angeboten. Das Angebot umfasst die derzeitigen Kindergartenkinder sowie auch die Schulkinder der ersten drei Volkschulklassen. Die Betreuung erfolgt vornehmlich durch Kindergärtnerinnen, die zz auf eine feste Stelle warten müssen. Geöffnet wird der Kindergarten zwischen 6.45 und 13.00 Uhr sein. Nähere Auskunft geben das Gemeindeamt oder die Kindergartenleiterin.

Entgegen den Angaben in den Ganzjahresfahrplänen des VVT wird der recht beliebte und frequentierte Bus um 09.00 Uhr nach Fieberbrunn nach der Intervention der Gemeinde nun doch auch während der Zwischensaison im Rahmen des **Regiobussystems** geführt, da die Bahn bzw. Postbusgesellschaft ihren Betrieb über Hochfilzen bereits seit Dezember 2004 reduziert hat.

Dr. Eder Sebastian, Bgm

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Bekämpfung der Schafräude

Laut Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel vom 14.3.2005 sind alle Schafe, die auf gemeinsame Almen und Weiden im Bezirk Kitzbühel aufgetrieben werden, als seuchenverdächtig anzusehen und daher vor dem Auftrieb im Frühjahr 2005 einer geeigneten Räudebehandlung zu unterziehen. Dies gilt auch für Schafe, die aus anderen Bezirken kommen und im bezirk Kitzbühel geweidet oder gealpt werden. Die Räudebehandlung ist entweder in Form einer Badung oder durch geeignete tierärztliche Behandlungen (Injektionen) durchzuführen. Die Nichtbeachtung dieser Verordnung wird nach dem Tierschutzgesetz bestraft.

Häuserbeflaggung

Auf Empfehlung der offiziellen Landesstellen werden die öffentlichen Gebäude beflaggt. Es ergeht auch die Einladung an die Hauseigentümer zur Beflaggung an folgenden Tagen:
• am **27. April** jährt sich zum **60. Mal der Tag der Befreiung Österreichs**
• am **15. Mai** jährt sich der Tag der **Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages** zum **50. Mal.**

Trinkwasseruntersuchung

Die Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung) sieht je nach Größe der Wasserversorgungsanlage eine unterschiedliche Häufigkeit der Untersuchungspflicht für Trinkwasser vor. Aus aktuellem Anlaß wird an diese Untersuchungspflicht erinnert. Alle Betreiber von Wasserversorgungsanlagen, insbesondere Wassergenossenschaften, haben dieser Untersuchungspflicht nachzukommen und die Gutachten hierüber dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, zu übermitteln.

Information gemäß Trinkwasserverordnung (TWV) § 6 Abs 1:
Der Nitratgehalt des Trinkwassers der Wasserversorgungsanlage Veitsch-Radex GmbH & Co beträgt 2,9 mg/l (Grenzwert = 50 mg/l).
Eine Untersuchung von Pestiziden ist nur alle 10 Jahre erforderlich (letzte Messung 2003 – keine Pestizide nachgewiesen).

Gemeinderatsbeschlüsse Januar bis März 2005

18. Januar 2005

■ *Dienstbarkeitsbestellungsvertrag TIWAG* – Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Unterfertigung eines Dienstbarkeistbestellungsvertrages (betreffend neue Zuleitung Schüttachstrasse/TÜPl – wegen Querung der Gemeindestraße). Als Entschädigung erhält die Gemeinde einen Betrag von € 250,–.
■ *Haushaltsvoranschlag* - Aufgrund der im Gemeindevorstand vorangegangenen Beratungen genehmigt der Gemeinderat einstimmig den vorgelegten Haushaltsvoranschlag 2005. Dieser sieht Einnahmen / Ausgaben im ordentlichen Haushalt in Höhe von € 1,684.000 und Einnahmen/Ausgaben im außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 331.500 vor.
■ *Wasser-/Kanalanschlüsse* – Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Anschluß an den Ortskanal bzw. das Ortswassernetz von folgenden Bauvorhaben: Demmer-Müller/Magnesitstraße und Wechselberger (Feistenau/ehem. Objekt Van Asselt).

14. Feber 2005

■ *Grundverkauf* – Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Verkauf eines Grundstreifens aus Gp. 1136/1 der Gemeinde Hochfilzen an Herrn Michael Trixl im Ausmaß von ca. 20 m^2.
■ *Flächenwidmungsangelegenheiten* – Anhand vorliegender Planunterlagen genehmigt der Gemeinderat einstimmig folgende Beschlüsse zur Auflage des Entwurfes über die Änderung des Flächenwidmungsplanes (während 4 Wochen) im Bereiche der Grundstücke
a) Teilflächen der Bp.98 und Gp. 505/1 (Johann Eder/Hörl) von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude gemäß § 47 TROG 2001 (mit der Zusatzfestlegung, landwirtschaftlicher Lagerschuppen);
b) Teilflächen der Parzellen 187, 652, 653 und 654 (Georg Wörgötter/Oidern)

von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude gemäß § 47 TROG 2001 (mit der Zusatzfestlegung ‚landwirtschaftlicher Lagerschuppen') .

■ *Haushaltsüberschreitungen/Jahresrechnung 2004* – Aufgrund der durchgeführten laufenden Prüfung der Finanzgebahrung genehmigt der Gemeinderat einstimmig die vom Kassenverwalter begründeten Haushaltsüberschreitungen und die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluß durchzuführenden Um-/Abschlußbuchungen.

■ *Kinderschikurs* – Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Zuschuß von € 40,– pro Kind zum Schikurs in den Semesterferien. Die Kosten werden daher zu je einem Drittel getragen von Eltern, Schischule und Gemeinde.

■ *Winterfest/Ausfallhaftung* – Nach Vorschlag des Gemeindevorstandes genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme einer Ausfallshaftung für die am Winterfest beteiligten Vereine in Höhe von 80 %.

21. März 2005

■ *Flächenwidmungsangelegenheiten* – Anhand vorliegender Planunterlagen genehmigt der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluß zur Auflage des Entwurfes über die Änderung des Flächenwidmungsplanes (während 4 Wochen): Der Entwurf sieht die gänzliche/teilweise Umwidmung mehrerer Grundparzellen (Günter Danzl, Oberegg) von derzeit Freiland in Sonderfläche Hofstelle gemäß § 44 TROG 2001 vor. Geplant ist die Errichtung eines Zubaues eines Laufstalles samt Kälberschupf und Maschinenunterstand vor.

Brennmittelaktion 2005 / Richtlinien

Die Brennmittelaktion beginnt am 1. April 2005 und endet am 31. Aug. 2005.

Die Einkommensgrenzen für diese Aktion betragen

◆ € **650,–** für Alleinstehende und

◆ € **1.000,–** für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften.

Zur Antragstellung berechtigt sind Bezieher von

◆ **Alterspension** mit Bezug der Ausgleichszulage

◆ **Witwenpension** mit Bezug der Ausgleichszulage

◆ **Invaliditätspension** mit Bezug der Ausgleichszulage

◆ Pensionsvorschuss

Angerechnet werden

◆ Unfallrenten

◆ Kriegsopferrenten

◆ Pensionen aus dem Ausland

◆ Waisenpensionen

◆ Unterhaltszahlungen

◆ Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden

◆ Pflegegeld

◆ Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von

◆ Baranweisung (€ 75,--)

◆ Union-Briketts (Höchstwert eines Gutscheines netto € 75,--)

◆ Holzbriketts (Höchstwert eines Gutscheines netto € 75,--)

Antragstellung beim Gemeindeamt bis 15. Juni 2005 unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen/Nachweise (Rentenbescheide/Einkommensnachweise etc.).

Quelle: Tiroler Hilfswerk, 6020 Innsbruck, Mich.Gaismaier-Str.1
Telefon: 0512-508/3692 Fax: 0512/3695

Die nächste Ausgabe der Dorfzeitung erscheint im August 2005.

Redaktionsschluss ist der 6. August 2005.

Wichtige Termine und Öffnungszeiten

Gemeindeamt / Amtsstunden:
Montag bis Freitag
7.15 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch nachmittags
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:
Dienstag bis Freitag
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffentliche Müllabfuhr / Lobbe-MTU:
14-tägig jeden 2. Freitag / jew. in **gerader** Kalenderwoche

Öffnungszeiten Recyclinghof:
jeden Mittwoch nachmittags jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr

Sperrmüllsammlung:
7. Mai 2005 (9.00 bis 11.00 Uhr)

Problemstoffsammlung:
11. Mai 2005 (9.00 bis 11.00 Uhr)

Strauchschnittsammlung:
zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof

Sprechtage / SVA und PVA

SVA d. gew.Wirtschaft,
Kitzbühel, J.-Herold-Straße 12
jew. Freitag, 1. April, 6. Mai,
3. Juni 2005 (9.00 bis 13.30 Uhr)
Zell am See, Schulstraße 14
1. und 15. April, 6. und 19. Mai,
3. und 17. Juni 2005 (jeweils von 8.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr

PVA der Arbeiter/Angestellten,
Kitzbühel, Rennfeld 13
jeden Montag (8.30 bis 12.00 Uhr)
St. Johann i.T., Bahnhofstraße 5
jeden Montag (13.30–15.30 Uhr)
Saalfelden, Mittergasse 5
am 11./25. April, 9./23. Mai,
13./27. Juni 2005 (8.00–10.30 Uhr)
Zell am See, Ebenbergstraße 1
am 11./25. April, 9./23. Mai,
13./27. Juni 2005 (12.30–15.00 Uhr)

SVA der Bauern,
bei Bez.Landw.Kammer St.Johann
jew. Freitag, 1. April, 6. Mai,
3. Juni 2005 (8.00 bis 11.00 Uhr)

Jungunternehmerberatung
Kitzbühel, J.-Herold-Straße 12
jew. Donnerstag, 7. April, 12. Mai,
2. Juni 2005

Änderungen vorbehalten! / tx
Andere Stellen siehe ggf. Anschlag auf der Amtstafel!

UNSERE ALTERSJUBILARE
Januar bis März 2005

14.Feb.	* Wassermann	Maria	92
22.Feb.	Delarosa	Rudolf	91
1.Feb.	Hölzl	Maria	89
23.Jan.	Bärtl	Friedrike	84
28.Feb.	Lackner	Rosina	84
20. Mrz	Prosch	Emma	84
19. Mrz	Griesebner	Ursula	83
7. Mrz	Pirchl	Hugo	82
10.Feb.	Baumann	Johann	81
7. Mrz	Eder	Maria	81
4.Feb.	Kogler	Magdalena	80
14.Jan.	Gollner	Anna	79
9.Feb.	Gründler	Hermann	79
8.Feb.	Sandbichler	Josef	78
14.Feb.	Zehentner	Sebastian	78
25.Feb.	Koch	Berta	78
7. Mrz	Waldl	Elisabeth	77
2.Feb.	Eder	Katharina	76
28.Feb.	Daborer	Peter	76
3.Jan.	Rothmaier	Georg	75
25.Jan.	Perterer	Leonhard	75
3. Mrz	Lutzmann	Josef	70
1.Jan.	Allmayer	Oswald	65
16.Jan.	Mayrl	Sebastian	65
27.Jan.	Danzl	Georg	65
27.Feb.	Wegscheider	Anna	65
1.Jan.	Hain	Johann	60
20.Feb.	Bergmann	Marianna	60
22. Mrz	Rank	Josef	60

*) Altersheim Fiaberbrunn

Wir gratulieren!

Wir führen b.a.w. ab dem 75.Geburtstag jeden Jubilar an, darunter bis zum 60.Geburtstag die "runden Jubiläen"
Irrtum vorbehalten!

Hallo, Schreiberlinge! Ich bin auch noch hier!

Leider habt Ihr mich in der Dezemberausgabe übersehen, hier bin ich:
Andreas, geb. am 15. Nov. 2004,
meine Eltern: Johann und Johanna Eder,
Hochfilzen, Oberwarming 6

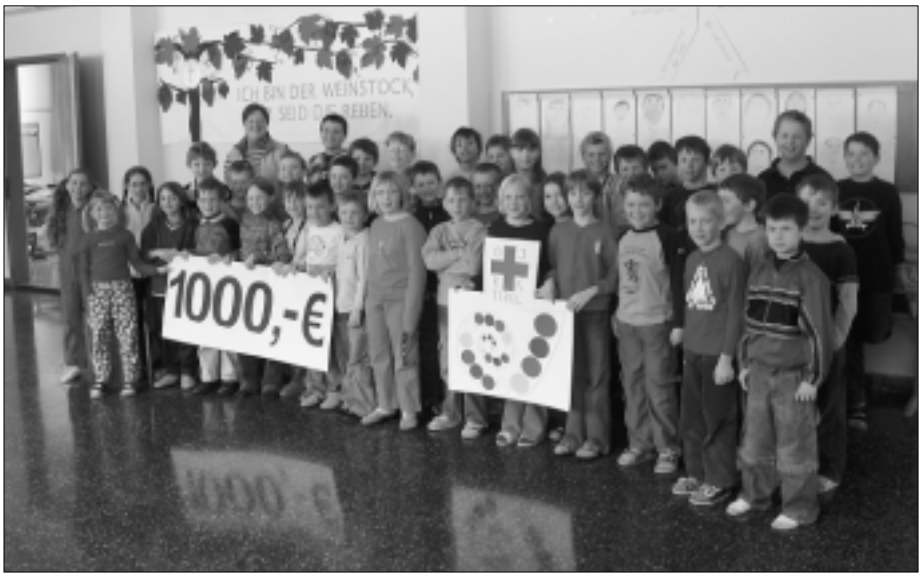
Wir ersuchen, unser Versehen zu entschuldigen – das Redaktionsteam!

Volksschule

Wohltätigkeitsnachmittag zugunsten der Tsunami-Opfer

Am Vormittag des 25.Februar richteten wir Kinder mit den Lehrern Brote her, die uns manche Mütter gebacken haben. Am Nachmittag verkauften wir die Brote, Kuchen, Donuts, Faschingskrapfen und Brotlaibe. Es gab Saft, Kinderpunsch und Kaffee. Manche Kinder nahmen sogar ihr Musikinstrument mit. Alle Kinder halfen tüchtig mit. Die Kindergartenkinder sangen ein Lied und tanzten dazu. Insgesamt kamen 1.000 Euro zusammen.
Wir danken allen Helfern und Spendern!

Barbara Fischeneder
Gabriel Danzl



Kindergarten

Am Freitag, den 11. Feber 2005 besuchten die Kindergartenkinder eine Wildfütterung.
Die Waldaufseher Toni Wimmer und Christian Döttlinger begleiteten uns – sehr zur Freude der Kinder – und brachten auch einige Felle und Geweihe zum Ansehen mit.
Nach einer halbstündigen Wanderung erreichten wir unser Ziel. Die Kinder konnten viele Spuren entdecken und durften Kraftfutter und Heu in die Fütterung geben.
Wir bedanken uns sehr herzlich bei Toni und Christian für den interessanten Vormittag.

Ursula Maier / Kindergartenleiterin

Polytechnische Schule Fieberbrunn:

Learning by doing

Bevor im Juli/August der „Ernst des Lebens“für die Absolventen der PTS Fieberbrunn beginnt können sie auch in diesem Schuljahr viel Praxiserfahrung sammeln. Jeden Donnerstag werden sie in den Fachbereichen Metall/ Elektro, Holz/Bau, Handel/Büro und Dienstleistung / Tourismus auf ihre

zukünftigen Berufe vorbereitet. 2 berufspraktische Wochen (im Oktober und April) und Betriebsbesichtigungen (z. B. SPAR-Zentrale Wörgl) helfen den 44 Schülerinnen und Schüler ihren richtigen, gewünschten Beruf zu finden. 2 besondere „Praxistage“ hatten die Schülerinnen und Schüler der Dienstleistung/Tourismus-Gruppe im März. Nicht in der Schule, sondern direkt in den Betrieben wurde praktiziert. So konnten sie Erfahrungen als Koch, Kellner, Altenbetreuer und Bäcker sammeln („Learning by doing“). Die PTS Fieberbrunn bedankt sich sehr herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei den folgenden Betrieben: GH Buchensteinwand, GH Hochleiten, Kröpfl-Stüberl, GH Alte Post Fieberbrunn, Altersheim Fieberbrunn und bei der Bäckerei Hörfarter (Georg Hasenauer).

Dir. Walter Spreng

Ich berate Sie gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten in allen Fragen rund um die Finanzierung Ihres „Traumes auf vier Rädern“.

Vereinbaren Sie einen Termin – ich nehme mir Zeit für Ihre Anliegen!

Willi Gunschl
Bankstellenleiter
Hochfilzen

Tel. 05359/206-**253**

Ja.
Ja.
Ja.

Bei Kredit, Leasing und Versicherung reagieren wir ziemlich einsilbig.

Wir bieten nämlich für Ihr Auto jede erdenkliche Finanzierungsform an. Weshalb also von Pontius zu Pilatus laufen, wenn Sie bei uns alles unter einem Dach haben?

RRB
FIEBERBRUNN - ST. JOHANN IN TIROL

Biath

Rückblick · Interviews · Ergebnisse · Sie

„Wir müssen dauernd präsent sein“

Der Fieberbrunner Unternehmer und Wirtschaftsbund-Obmann für Fieberbrunn und Hochfilzen Peter Klymiuk sieht in der Biathlon-WM eine gute Basis für einen Aufschwung im heimischen Tourismus. Weitere und permanente Aktivitäten seien jetzt und in Zukunft gefragt. Wie er sich das vorstellt, erklärt er im Interview mit der Dorfzeitung.

DZ: Siehst du in der Biathlon WM einen kurzfristigen Nutzen für die regionale Wirtschaft?

K: Der Tourismus und die Versorger spüren sicherlich den unmittelbaren, den kurzfristigen Nutzen. Wichtiger ist aber der mittel- bis langfristige Nutzen. Es ist natürlich eine wichtige Aufgabe, dass man den Geist, der durch die WM geweckt wurde, nicht einschlafen lässt. Diese Aufgabe muss allerdings von allen wahrgenommen werden. TVB, Gemeinden, durchführende Vereine und Touristiker müssen sich gemeinsam auf das Pferd setzen, das gesattelt wurde.

DZ: Sind wir für die mittel- und langfristigen Aufgaben gewappnet, zum Beispiel, was die Größe unserer Hotellerie betrifft?

K: Eine Veranstaltung im Ausmaß der Biathlon-WM werden wir sicherlich nicht so bald wieder haben. Was die Weltcups und andere Veranstaltungen in ähnlicher Größenordnung betrifft, haben wir sicherlich ausreichende Kapazitäten. Da sollten wir unser Licht nicht unter den Scheffel stellen.

DZ: Wie schätzt du die langfristigen Auswirkungen konkret auf den Tourismus ein? Glaubst du, dass die Bilder, die die TV-Kameras in die ganze Welt transportiert haben, uns schon zu einem Namen im internationalen Tourismus verholfen haben?

K: Mit einer Veranstaltung allein kann man das nicht schaffen. Die Zeit ist schnelllebig, der Mensch vergisst schnell. Wenn man da jetzt nicht nachsetzt, sind die positiven Eindrücke gleich wieder verpufft.

DZ: Was muss getan werden?

K: Durch die Biathlon-WM ist eine gute Basis für weitere Events gelegt. Bei diesen Events muss es nicht zwangsläufig um Biathlon gehen, man muss auch andere Dinge machen. Wir müssen dauernd präsent sein, der Name muss konsequent in der Öffentlichkeit Thema sein, natürlich auch was Aktivitäten im Sommer betrifft. Der Sommer braucht allerdings noch einen Aufhänger, aber den kann man nicht über´s Knie brechen. Der muss wachsen und aus der Region heraus entstehen und eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden.

DZ: Wenn du ein Resümee über die Veranstaltung ziehst, wie siehst du die WM allgemein?

K: In Summe war es sicher eine positive Veranstaltung und ein gelungenes Fest. Auch das Biatron wurde seiner Aufgabe als medialer Aufhänger gerecht und hat große Aufmerksamkeit erregt. *kfk*

„Positive Wirkung darf nicht verpuffen“

Ernst Maier, Inhaber der B&E Maier OHG mit den Standorten in Hochfilzen, Fieberbrunn und Unken, stellvertretender Wirtschaftsbund-Obmann für Fieberbrunn und Hochfilzen und Mitglied im Ausschuss des LEH-Gremiums in der Wirtschaftskammer Tirol sprach mit der Dorfzeitung über die langfristigen Auswirkungen der Biathlon-WM aus der Sicht des Nahversorgers.

DZ: Die Biathlon-WM ist vorbei. Welcher Nutzen hat sich aus deiner Sicht kurzfristig aus der WM ergeben?

M: Zuerst muss man sagen, dass wir stolz sein können, dass die WM so gut über die Bühne gegangen ist, das ist beachtlich für einen kleinen Ort. Wir konnten vor und während der WM in unseren Standorten Hochfilzen und Fieberbrunn auch eine deutliche Belebung feststellen. Im übrigen ist es allerdings so, dass von der möglichen Wertschöpfung nur wenig in Hochfilzen hängen bleibt. Das liegt an der nur beschränkt zur Verfügung stehenden Bettenkapazität bzw. an dem zu geringen Angebot in der gehobenen Hotellerie. Daraus ergibt sich, dass der weitaus größte Teil der Wertschöpfung in den

lon-WM

gerehrungen · Rahmenveranstaltungen

umliegenden Orten erzielt wird. Trotzdem können wir zufrieden sein mit der WM, sie war sicherlich ein wichtiger und guter Impuls.

DZ: Es soll oder muss nach einer Großveranstaltung wie der Biathlon-WM auch einen langfristigen Nutzen geben, sonst wären Veranstaltungen in dieser Dimension Eintagsfliegen. Worin siehst du langfristige Auswirkungen der WM?

M: Aufgrund des derzeitig doch sehr positiven internationalen Bekanntheitsgrades sollte es uns doch gelingen, Investoren speziell für den Bereich gehobene Hotellerie zu finden. Voraussetzung dafür dürfte allerdings eine langfristige verbindliche Zusage für Großveranstaltungen und der stetige Ausbau der infrastrukturellen Einrichtungen in den Bereichen Langlauf, Wandern und Mountain-Biking sein. Grundsätzlich scheint der Standort eines gut geführten Hotelbetriebs nicht mehr so relevant zu sein wie früher. Es gibt genügend positive Beispiele bestens ausgelasteter Betriebe außerhalb der etablierten Tourismusorte. Es besteht die Chance für die Zukunft, dass sich in Hochfilzen ein Hotelbetrieb niederlässt, der jederzeit für Großveranstaltungen gewappnet ist.

DZ: Wie schätzt du die Auswirkungen der WM auf den Tourismus langfristig ein? Wird er einen Aufschwung erleben?

M: Absolut. Das Medieninteresse war offensichtlich sehr groß. Die wunderbaren Bilder, die aus Hochfilzen live in die ganze Welt übertragen wurden, haben mit Sicherheit einen positiven Eindruck hinterlassen. Hochfilzen ist in die Welt hinausgetragen worden, wir können mit dem Namen sicherlich auf den internationalen Tourismusmärkten reüssieren. Es ist eine gute Basis dafür gelegt, bekannt zu werden. Die Chance muss genützt werden. Die positive Wirkung darf jetzt nicht verpuffen, es muss relativ schnell versucht werden, Investoren im Tourismus zu finden.

DZ: Wenn du ein allgemeines Resümee ziehst, was können wir aus dieser Großveranstaltung lernen? Gibt es Dinge, die in Zukunft anders gemacht werden sollten?

M: Die Parkplatzeinweisung müsste verbessert werden. Auch wenn das jetzt eigennützig klingt, was ich sage, es geht letztendlich auch um das öffentliche Interesse. Viele Besucher der WM haben unter anderem unseren Kundenparkplatz verwendet, um möglichst schnell wieder wegzukommen. Die Parkmöglichkeiten für unsere Kunden und die Anlieferung der Waren waren dadurch massiv behindert. Hier sollte nächstes Mal sicher härter durchgegriffen werden, um die Autos der Zuschauer auch wirklich auf die dafür vorgesehenen Zuschauerparkplätze umzuleiten. Das wäre auch im öffentlichen Interesse. Generell ist aber zu sagen, dass die WM eine sehr gelungene Veranstaltung war. *kfk*

IBU-Präsident Anders Besseberg eröffnet die WM

WM-Maskottchen

Weltweites Interesse am tiefverschneiten PillerseeTal

Biathlon-WM und Biatron in Hochfilzen zog Publikum vor Ort in ihren Bann

Der Biathlon-Star Ole Einar Bjoerndalen beim abendlichen Siegerinterview mit dem norwegischen Fernsehen im Biatron.

Nicht nur Norweger und Deutsche durften aufgrund des Medaillenreigen eine zufriedene WM-Bilanz ziehen: Die Biathlon Weltmeisterschaft in Hochfilzen/PillerseeTal zog die Zuschauer vor Ort und vor den TV-Geräten in aller Welt gleichermaßen in den Bann. In Scharen strömten die Sportfans ins PillerseeTal. Die Medien waren auch mit einem mächtigen Tross vertreten. Über 400 Journalisten waren eigens zur WM angereist, allein 150 Reporter kamen dabei vom ORF. Für das Österreichische Fernsehen bildeten die Weltmeisterschaften den bislang größten Aufwand für ein Winter-Sportereignis aller Zeiten, mit weit größerem personellen Einsatz beispielsweise das Hahnenkamp-Rennen in Kitzbühel. In der Presse fand die Weltmeisterschaft im PillerseeTal ebenfalls großen Widerhall. Alle großen Zeitungen berichteten ausführlich über die Wettbewerbe, angefangen von den österreichischen bis hin zu insbesondere den deutschen Tages- und Wochenzeitungen. Große deutsche Blätter wie die Frankfurter Allgemeine, die Süddeutsche Zeitung oder Die Welt stellten die zehntägige WM stets in den Mittelpunkt der Berichterstattung. Im deutschen Fernsehen machte sich das tiefverschneite PillerseeTal mit herrlichen Winterbildern einer breiten Zuschauergemeinde bekannt. Allein am ersten WM-Sonntag erreichten die Einschaltquoten einen Marktanteil von 30 Prozent. Damit sahen allein an diesem Tag rund fünf Millionen TV-Zuschauer im Nachbarland die Wettkämpfe.

Beste Stimmung herrschte bei den Wettbewerben auch im Stadion. Rund 85000 Zuschauer pilgerten zu den Wettbewerben Einige Sportler schrieben in Hochfilzen Sportgeschichte: Jubelnd riss Uschi Disl (zwei Mal Gold, einmal Silber) bei ihren Zielüberquerungen die Arme nach oben und stürzte entkräftet, aber überglücklich in den Schnee. Souverän präsentierte sich der norwegische Ausnahmeathlet Ole Einar Bjoerndalen (vier Goldmedaillen). Während der Wettbewerbe wurden die beiden Athleten mit „Ole Ole“-Rufen und einem "“Uschi, Uschi“-Chor aus über 10.000 Kehlen frenetisch gefeiert. Überhaupt herrschte bei den Wettwerben phänomenale und faire Stimmung unter den Zuschauern aus vielen Nationen.

Neben dem WM-Stadion zählte das „Biatron“ zu den Anziehungspunkten, das Besucher wie Sportler gleichermaßen ins Herz geschlossen haben. Über mehrere Wochen verzauberte die fantastische Schnee- und Eiswelt durch seine einzigartige Ausstrahlung und den vielen Veranstaltungen, angefangen von Musik, über Comedy bis hin zu Kinderprogrammen, die vielen Gäste. In allerbester Erinnerung wird auch der Deutschen Uschi Disl und dem norwegischen Ausnahmeathleten Ole Einar Bjoerndalen das „Biatron“ bleiben: Schließlich durften sich beide Sportler bei den abendlichen Siegerehrungen im feierlichen Ambiente auf dem mächtigen Schneepodest des „Biatron“ gleich mehrfach Goldmedaillen um den Hals hängen lassen und bekamen obendrein einen Urlaub im PillerseeTal spendiert.

Weitere Informationen: Tourismusverband PillerseeTal, Dorfplatz 1, A-6391-Fieberbrunn, Tel.: +43 (0) 5354 53604; Fax: +43 (0) 5354 52606, info@pillerseetal.at, www.pillerseetal.at

Die Schnee- und Eiswelt Biatron in Hochfilzen als Besuchermagnet

Rahmenprogramm Biathlon WM 2005

Auch das Rahmenprogramm der Biathlon WM 2005 ist, wie die gesamte Weltmeisterschaft, bereits Geschichte. Trotzdem sind noch einige Leute mit der Abrechnung des Winterfestes beschäftigt. Wir alle sind noch immer guter Hoffnung, dass sich der zeitliche Aufwand der mitarbeitenden Vereine auch gelohnt hat.

Bereits mehr als ein halbes Jahr vor der Weltmeisterschaft wurde mit der Planung dieser Rahmenveranstaltung begonnen. Grundsätzlich war es nicht einfach einen geregelten Ablauf in diese Planung zu bringen, da die WM-Veranstaltungen immer wieder mit dem ÖSV abgeklärt werden mussten und so natürlich die eine oder andere Änderung vorgenommen wurde. Zum Beispiel wurde der Standort des Festzeltes nicht nur einmal verlegt. Auch war es für die Vereine nicht leicht die Verlegung der Eröffnungsfeierlichkeiten in das Stadion zu akzeptieren, denn gerade dieser erste Tag war eine vielversprechende Einnahmequelle. Eine Veranstaltungsreihe über 10 Tage hat natürlich auch seinen Preis, obwohl versucht wurde die Kosten so gering wie möglich zu halten war ein Budget von über € 30.000,-- nötig um alle Fixkosten abdecken zu können.

Die Veranstaltung selber wurde von Einheimischen und Gästen in gleicher Weise recht positiv beurteilt, was wiederum für die sehr gute Organisation spricht. Es waren an allen Veranstaltungstagen an die 45 Personen eingeteilt. Leider musste man auch mit Ausfällen leben, dies wurde aber durch eine gewisse Flexibilität der Mitarbeiter erfolgreich kompensiert, so dass es nach außen kaum spürbar war.

Aus meiner Sicht war diese Veranstaltung aber unbedingt notwendig, zum einen weil die Hochfilzer Gastronomie nicht in der Lage gewesen wäre die Vielzahl der Besucher aufzunehmen und zum anderen weil neben dem sportlichen Bewerb die Biathlon WM auch ein gesellschaftlich, kultureller Höhepunkt für eine Region sein soll. Mit den gesamten Verkaufsstellen entlang der Zu- und Abgänge und dem von uns mitbestimmten „Ruhpoldinghaus“ ist es uns sicherlich gelungen, die Weltmeisterschaftsatmosphäre in unser Dorf zu holen und speziell mit dem Biatron, der gelungenen Neugestaltung des Kulturhausvorplatzes und dem schönen Festzelt den Zuschauern auch ein weltmeisterliches Ambiente in unserem Dorf geboten wurde. Ich glaube aber auch, dass wir durch unser Programm andere Veranstaltungen, wie Siegerehrung, Empfänge im Kulturhaus nicht gestört, sonder vielmehr bereichert haben.

Abschließend ist es mir persönlich ein Anliegen mich bei allen die zum Gelingen dieser Veranstaltung beige-tragen haben zu danken. Besonders bedanken darf ich mich aber bei meinen beiden Mitorganisatoren Michael Drunkemöller und Konrad Walk, sowie bei den mitarbeitenden Vereinen. Weiters darf ich allen Nachbarn des Kulturhausplatzes für ihr Verständnis danken, sowie ein herzliches Dankeschön an Franz Köck mit seiner Belegschaft für das Entgegenkommen und Ihre Hilfe. Weiters ein Dank an die Gemeinde Hochfilzen, die durch die Übernahme einer gewissen Haftung die Bemühungen der Vereine sehr unterstützt hat. Aber auch bei Franz Berger und seinem Team darf ich mich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Helmuth Perterer, Sportreferent

Schützen bei der Siegerehrung

Ausstellung Biathlon-WM 1978 im Kulturhaus

Impressionen von der Biathlon WM

Der Biathlonsport hat in Hochfilzen einen neuen Höhepunkt gefeiert. Eine ausgezeichnet gelungene Veranstaltung, aber auch ein schönes Fest liegt hinter uns. Wir durfen uns darüber freuen, das die großen Bemühungen des Organisationsteams sowie unseres Dorfes das Ziel voll und ganz erreicht haben. Was bleibt ist aber nicht nur schöne Erinnerungen sondern die klare Positionierung von Hochfilzen als professioneller Austragungsort fur eine internationale Sportgroßveranstaltung. Es ist gelungen, den doch sehr hohen Anforderungen der Internationalen Biathlon Union, der Fernsehstationen, der Journalisten aber vor allem auch der Spitzensportler gerecht zu werden. Die ganze Organisation hat von allen Seiten großes Lob bekommen.
Es bleibt aber auch ein sehr großer Werbewert, den die Region Pillerseetal sowie das Land Tirol mit der Veranstaltung erreicht hat. Es konnten die unterschiedlichsten Winterbilder in alle Welt geschickt werden, es gibt sicherlich keinen Zweifel mehr an der „Schneekompetenz“ unserer Region.
In dieser Ausgabe der Dorfzeitung sollen vor allem Bilder das Geschehen dokumentieren, in einer der nächsten Ausgaben wird dann eine Zusammenfassung von Daten und Fakten erfolgen.
Die WM ist ein Werk vieler Hände, denen der grosse Dank und die Anerkennung von vielen begeisterten Zuschauern und Gästen gebührt.
Danzl Matthias

WM-Einsatz Gendarmerie

Mit der Biathlon WM 2005 wurde in Hochfilzen wohl die derzeit größte Veranstaltung im Pillerseetal durchgeführt, die auch für die Gendarmerie eine Herausforderung darstellte. Um für die Sicherheit zu sorgen und das zu erwartende Verkehrsaufkommen abzuwickeln wurden in vielen Besprechungen und in sehr enger Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und insbesondere auch mit der FF-Hochfilzen ein gemeinsames Konzept entwickelt, das sich schlussendlich auch bewährte und zu einer reibungslosen Abwicklung beitrug.
Insgesamt befanden sich an jedem Renntag 26 Gendarmen aus ganz Tirol im Einsatz.
Die Veranstaltung wurde von einem sehr fairen und soliden Publikum besucht, was sich schlussendlich im Vergleich zu anderen Veranstaltungen dieser Größenordnung auch auf eine sehr geringe Anzahl von Vorfällen niederschlug.
Folgende Vorfälle, die sich im unmittelbaren Umfeld der Veranstaltung ereigneten mußten von der Gendarmerie bearbeitet werden:
1 Gelegenheitsdiebstahl, 2 Einbruchsdiebstähle in Pkw, 1 Körperverletzung durch Rauferei, und 4 Verkehrsunfälle mit Sachschaden.

Roman Lukasser / Gend. Posten Fieberbrunn

Eröffnung Biathlon-WM

Im Labyrinth

Am WM-Bahnhof

Eröffnung - Biatron

Reine Glücksache!

Oder - von den Kugeln in unseren Köpfen . . .

Nach zwei öffentlichen Präsentationen im Herbst letzten Jahres, war eines ganz klar - dass nichts klar war - nur so, oder so ähnlich können die damaligen Reaktionen auf das Projekt „Biatron“ gedeutet werden.
„Schaut ja gut aus und schöne Bilder haben’s auch gemacht – aber wie das alles umgesetzt werden soll...?“ – „Und dann auch noch von solchen Quaksalbern - die können gut über so ein Projekt reden - aber machen...?“
Die Stimmung war skeptisch aber nicht ablehnend.
Es war auch ein höchst experimentelles Projekt und es wäre gelogen, wenn ich behaupten würde, dass mir nicht der A.... auf Grundeis gegangen ist.

Aber mit der Möglichkeit vor Augen, einen Traum in die Realität umsetzten zu können und der Gewissheit, einen sturen Wahrheitsfanatiker wie Kogler Pat an meiner Seite zu haben, lies es mich riskieren.
Heute kann ich sagen „Gott sei Dank“ – denn was hätte ich nicht alles versäumt, was hätte ich alles nicht gelernt, ja - was wäre blos aus mir geworden?
Wir haben mit diesem Projekt die Menschen begeistern können, das Konzept der Schneemenschen (Klaus Danzl, Reinhard Köck, Adi Stocker, Ines Putz, Wolfgang Schwaiger, Patrick Kogler und meine Wenigkeit) konzentriertes Wintervergnügen neu zu interpretieren, ging voll auf.

„Reine Glücksache“ werden jetzt viele sagen und ich kann nur erwidern „RICHTIG“ - denn ohne Wetterglück hätten wir „alt“ aussehen können.
Wir beschlossen damals aber, alles uns Mögliche für das Projekt zu tun und uns auf die Schneesicherheit von Hochfilzen zu verlassen.
Wir haben ordentlich geschuftet und so denke ich, dass wir uns unser Glück redlich verdient haben.
Vermessen wäre es aber zu glauben, man könnte ein zweites Mal - so viel Glück haben - damit würde man das Schicksal wohl überstrapazieren.

So war es im Nachhinein betrachtet natürlich auch ein Riesenglück, dass der Herr Präsident dafür gesorgt hat, die Preisverleihungen im Areal des Biatron abzuhalten - ein Umstand, der uns zwar viel Stress aber auch enorme Resonanz eingebracht hat.

Sei’s drum - es ist vollbracht und mein Dank gilt meinen kongenialen Partnern Patrick Kogler und Josef (Tiger) Würtl, ohne deren Hartnäckigkeit und Ausdauer das Biatron nicht zustande gekommen wäre.

Auch will ich Martin Kraus, Sebastian Eder, Matthias Danzl, Heinz Kienpointner, Herbert Grander, Leo Niedermoser oder Friedrich Bieler erwähnen, die sich als wahre Freunde und Gönner des Baitron erwiesen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Bundesheer, dem Bauzug der Gemeinde Fieberbrunn unter Leitung von Franz Egger, genauso wie unseren Freunden vom Bürglkopf, den freiwilligen Helfern oder auch Manuel Baumann.

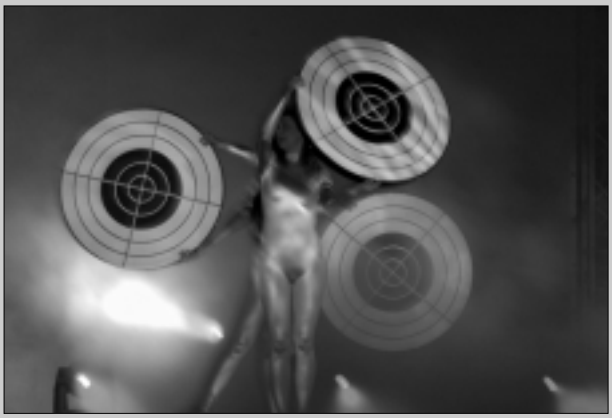
Alles in allem war die Biathlon-WM und auch das Biatron eine unbezahlbare Werbung für die Region Pillerseetal und Hochfilzen, wenn nun mit ähnlichem Elan und mit der selben Solitarität an zukünftige Projekte herangegangen wird, dann kann man ruhig behaupten -
SCHNEEDENKEN SCHADET NICHT!

Manfred Fuschlberger
Projektleiter Biatron

Siegerehrung im Biatron

Prominenz im Gespräch

Eröffnungsfeuerwerk



Eröffnung

Einmarsch der Nationen

Musikkapelle bei der Schlussfeier

Massenstart

Am Schießstand

Fotos: OK und Bundesheer

Volles Stadion

Dicht gedrängt auf den Tribünen

Der ÖSV-Biathlonreferent und OK-Chef freut sich

Zuschauer überall

Auszeichnung von General Ertl für Franz Berger

Im Schießstadion

Die Bronzenen mit Bundesminister Blatter

Abschlussfeier

Die gesammelten Ergebnisse / Medaillengewinner der WM 2005

Sprint Frauen / 5. März:
1. Uschi Disl, Deutschland
2. Olga Zaitseva, Russland
3. Olena Zubrilova, Weißrussland

Sprint Männer / 5. März:
1. Ole Einar Björndalen, Norwegen
2. Sven Fischer, Deutschland
3. Ilmars Bricis, Lettland

Verfolgung Frauen / 6. März:
1. Uschi Disl, Deutschland
2. Liu Sian-Ying, China
3. Olga Zaitseva, Russland

Verfolgung Männer / 6. März:
1. Ole Einar Björndalen, Norwegen
2. Sergei Tchepikov, Russland
3. Sven Fischer, Deutschland

Einzel Frauen / 8. März:
1. Andrea Henkel, Deutschland
2. Ribo Sun, China
3. Linda Tjörhom, Norwegen

Einzel Männer / 9. März:
1. Roman Dostal, Tschechien
2. Michael Greis, Deutschland
3. Ricco Gross, Deutschland

WM-Star Uschi Disl

Staffel Frauen / 11. März:
1. Russland (Pyleva, Ishouratova, Bogaliy, Zaitseva)
2. Deutschland (Disl, Aüel, Henkel, Wilhelm)
3. Weißrussland (Ivanova, Nazarova, Anako, Zubrilova)

Staffel Männer / 12. März:
1. Norwegen (Hanevold, Eckhoff, Gjelland, Björndalen)
2. Russland (Rozhkov, Kruglov, Rostovtsev, Tchepikov)
3. Österreich (Mesotitsch, Pinter, Rottmann, Sumann)

WM-Star Ole-Einar Björndalen

Massenstart Frauen / 13. März:
1. Gro Marit Istad-Kristiansen, Norwegen
2. Anna Carin Olofsson, Schweden
3. Olga Pyleva, Russland

Massenstart Männer / 13. März:
1. Ole Einar Björndalen, Norwegen
2. Sven Fischer, Deutschland
3. Raphael Poiree, Frankreich

Medaillenspiegel :
1. Norwegen (5 Gold / 0 Silber / 1 Bronze)
2. Deutschland (3 Gold / 4 Silber / 2 Bronze)
3. Russland (1 Gold / 3 Silber / 2 Bronze)
4. Tschechien (1 Gold)
5. China (2 Silber)
6. Schwenden (1 Silber)
7. Weißrussland (2 Bronze)
8. Österreich, Frankreich und Lettland (1 Bronze)

AUS DER PFARRE

Ökumenischer Gottesdienst bei der Biathlon-WM

KE / Das Zusammentreffen von 129 Sportlern aus 39 Nationen mit ihren Beteuern und Funktionären sowie von Tausenden Anhängern dieser Sportart aus In- und Ausland, war Anlass genug um auch zu einem Gottesdienst einzuladen. Die r. k. Pfarre Hochfilzen und die evangelische Pfarre AB Kitzbühel gestalteten gemeinsam ein „Abendlob“ als ökumenischen Wortgottesdienst. Pfarrer Hirn gab seiner Freude Ausdruck bei diesem ersten ökumenischen Gottesdienst in der Pfarre Hochfilzen Frau Pfarrerin G. Hendrichs aus Kitzbühel begrüßen zu können. Anhand der Lesung aus dem 1. Korintherbrief ging diese dann auf die echten Ziele des Christen ein und verwies auf die notwendige Ausdauer und Disziplin des Sportlers wie des Christen ein Leben lang. Pfarrer Hirn ging auf die Doppeldisziplin Biathlon ein und verglich diese mit der Gottes- und Nächstenliebe des Christen von der im vorgetragenen Evangelium nach Lukas die Rede ist.

Der Gottesdienst war gut und eingehend vorbereitet. Mit Rücksicht auf die mehrsprachigen Besucher wurden die Lesungen in Deutsch und Englisch gehalten und war bereits das Einladungsschreiben in Deutsch, Englisch und Russisch verfasst. Auch das Textheft wurde in Deutsch und Englisch gestaltet. Bei den Fürbitten, die auf das gute Gelingen der Wettkämpfe, die Lebensweise von Spitzensportlern, aber auch auf die Gefahren des Spitzensports eingingen, hörte man dazu noch Russisch, Italienisch und Französisch. Sie wurden von evangelischen und katholischen Christen vorgetragen. Die gesungene Antwort „Kyrie eleíson“ vereinte dann wieder alle in der gleichen Sprache. Angeregt durch die schwungvollen Lieder der Chorgemeinschaft Hochfilzen war es ein lebensvoller Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft. Er endete mit einem irischen Segen durch die beiden Gottesdienstleiter.

Ein herzlicher Dank sei an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden in Vorbereitung und Durchführung ausgesprochen. Es war ein erster ökumenischer Gottesdienst in unserer Pfarre, noch dazu mit internationalem Publikum, der in christlicher Gemeinschaft gut gelungen ist. Möge beim nächsten Mal auch noch eine größere Besucherzahl dazu kommen.

Mag. Monika Aigner trägt die Fürbitte auf Russisch vor

Pfarrerin G. Hendrichs und Pfarrer F. Hirn

VEREINE

Skiclub

Der Skiklub Hochfilzen kann auf eine arbeitsreiche, aber erfolgreiche Wintersaison 04/05 zurückblicken: Hier einige Höhepunkte:
Am Do. den 04.11.04 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt, in der Obmann Kärle Albert in seinem Amt einstimmig bestätigt wurde. Es wurden auch neue Mitglieder in den Ausschuss aufgenommen: Lipusch Josef, Obwaller Michaela, Eder Rosmarie, Mayrl Michael, Trixl Michael, Remmelhofer Marco und Berger Hannes. Aus dem Ausschuss ausgetreten sind: Hain Petra, Mettler Evelyn, Bergmann Josef und Zehentner Andi.
Ein Höhepunkt war der 40. Vergleichskampf der Vereine Oberndorf, Haslach und Hochfilzen in Haslach, den wir heuer das dritte mal gewinnen konnten, somit ging auch der edle Wanderpokal in unseren Besitz über.
Weitere Fixpunkte im Winter waren die Organisation und Durchführung verschiedener Rennen, unter anderem: Die Pensionisten-Landesskimeisterschaft, Schirennen der Olchinger, Bezirkscup der Schüler und Jugendlichen, Skirennen der Lentinger, Betriebs und Vereinsmeisterschaft (Betriebsmeister: RHI 1, Vereinsmeister: Tennisclub 1), Clubmeisterschaft (Clubmeister: Baumann Gernot, Clubmeisterin: Saiger Sonja), Schülerskirennen sowie das Winterfest im Zuge der Biathlon WM 2005.
Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Nachwuchs-Hoffnungen. Erwähnt sind hier folgende Platzierungen in Bezirkscup (BC), bzw. Landescup- Rennen:
Wörgötter Theresa: BC die Plätze 1, 2, 2, 2, 3, 4, 6, **Landescup: 2, 4, 8, 9, 11, 14;**
Wörgötter Lisa: BC die Plätze 11, 12, 14, 21, 24;
Perterer Dominik: BC die Plätze 9, 9, 10, 12, 13, 15, 19, 24;
Wimmer Daniel: BC die Plätze: 21, 30, 32, 33;
Mühlbacher Niclas: BC die Plätze: 16, 17, 21, 31;
Walk Sophia: BC den 19. Platz;
Unterrainer Andi: BC den 22. Platz;
Walk Gabriel: BC die Plätze 1, 10, 18, 44;
Schwaiger Manuel: BC die Plätze 3, 6, 8,11, 20, 17;
Fixl Melanie: BC die Plätze 5, 7, 10, 10, 11, 14.
Abschließend möchten wir allen Platzierten zu ihren hervorragenden Leistungen gratulieren.
Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, Freunden & Gönnern des S. C. -Hochfilzen, die uns tatkräftig in der Saison 04/05 unterstützt haben.

SKI HEIL – Michael Mayrl

Romed Baumann – ein bescheidener Held

Was für Rom die Gladiatoren waren, sind für uns die alpinen Schifahrer. Zwar geht es nicht blutrünstig zu wie in den antiken Arenen, dennoch kämpft eine auserwählte Schar Unerschrockener – ohne Angst vor Gefahren – um den Sieg. Die Alpinen sind wohl so etwas wie Helden von heute, denn das, was sie tun, ist spektakulär.
Einer, der sich dem Skisport mit Leib und Seele verschrieben hat, ist der neunzehnjährige Romed Baumann, ein bescheidener, freundlicher und hochintelligenter Hochfilzener, der alles unter einen Hut – oder besser Helm - zu bekommen scheint. Schifahren ist sein Leben, die Schule eine notwendige Begleiterscheinung. So konnte er, trotz Dauerstress im Sport, acht Jahre HIB in Saalfelden erfolgreich herunterbiegen, zum vollkommenen Glück fehlt jetzt noch die Matura im Juni.
Was er im Sport in seinen jungen Jahren erreicht hat, ist sensationell. Sein jüngster Coup ist ein hervorragender 10. Platz im Riesentorlauf bei den österreichischen Meisterschaften in Altaussee, wo er nur 1,5 Sekunden bzw. 1 Sekunde hinter den österreichischen Fixgrößen Goergl, Matt und Schifferer auf den Stockerlplätzen lag. Auch bei den ÖM im Slalom in Nauders eine Woche vorher belegte Romed den hervorragenden 12. Platz. In der FIS-RTL -Weltrangliste ist er nach wie vor Jahrgangsbester. Der Juniorenweltmeister 2004 und vom ÖSV mit dem silbernen Ehrenzeichen für sportliche Erfolge ausgezeichnete Sportler hatte allerdings im heurigen Februar während der Junioren-WM in Bardonecchia das Pech, krank zu werden. Dennoch nahm er an zwei Rennen teil und wurde trotz seines schlechten Gesundheitszustandes 12. und 22. „Er hat in einer Woche vier Kilo abgenommen und musste Infusionen bekommen“, erinnert sich seine Mutter Eva. Vor dem RTL-Bewerb sei er heimgefahren, weil er nicht mehr in der Lage gewesen

FOTO: NÖSIG

sei, die weiteren Rennen zu fahren. „Das war besonders schwierig für ihn, wo doch die Junioren-WM der Saisonhöhepunkt war“, so Eva.
Seit Beginn der Saison Mitte November absolvierte Romed 41 Rennen, bis zum Saisonende werden es insgesamt fünfzig sein. Als Allrounder startet er in allen Disziplinen, bei FIS-Rennen erreichte er viele Top-Ten-Platzierungen, darunter sogar einmal die Goldmedaille und viermal Silber. Laufbestzeiten bei gut besetzten Rennen sind für ihn keine Seltenheit mehr, seit Anfang Jänner diesen Jahres kann er sich in den Europacup-Rennen mit den Vollprofis des heimischen Skizirkus messen, an seinen Ergebnissen sieht man, dass er sich vor den „alten Hasen“ nicht zu verstecken braucht: In der Europacup- Super G-Gesamtwertung belegte er den für sein Alter beachtlichen 15. Platz. Bei den österreichischen Jugendmeisterschaften errang er sowohl im Riesentorlauf als auch im Super G den Staatsmeistertitel. In der Abfahrt tritt er Mitte April am Pitztaler Gletscher gegen Österreichs beste Abfahrer an.

Die Länder, in denen die Rennen der Saison ausgetragen wurden, waren neben Österreich Slowenien, Italien, Deutschland und Holland. Seine Fans, die ihn mit Post und Autogrammwünschen eindecken, kommen nicht nur aus Österreich, sondern auch aus Deutschland, Belgien, der Schweiz, Frankreich und Luxemburg.

Seine Eltern und Geschwister sind stolz auf ihn und haben ihn von Anfang an unterstützt. Romeds persönlicher und bester Servicemann ist Vater Stefan, er und Mutter Eva legen außerdem pro Jahr tausende Kilometer mit dem Auto zurück, um ihren Sohn zu Trainings und Rennen zu bringen. Romeds Karriere erfordert nach wie vor die Ausdauer der ganzen Familie – umso schöner ist jeder Erfolg, der Romed weiter nach oben führt.

kfk

Schulweltmeisterschaft

Auf eine äußerst erfolgreiche und erlebnisreiche Saison kann auch heuer wieder der Hochfilzener HSV-Läufer **Maier Martin** zurückblicken.
Bei den Biathlon Austria-Cups die in Leogang, Saalfelden und Hochfilzen stattfanden belegte Martin zweimal den ausgezeichneten 3. und einen 4. Rang.

Bei den ASVÖ-Meisterschaften belegte er den 4., im Einzelwettkampf und beim Staffelrennen 2. Platz.
Durch den 12. Platz bei der österreichischen Meisterschaft in St. Ulrich a. P. und dem 1. Platz bei den österreichischen Schulmeisterschaften in der Ramsau im Staffelbewerb sicherte sich Martin einen Startplatz bei der Schulweltmeisterschaft in Gällivare, Schweden. Die Teilnahme an der Schul-WM war sicherlich der Höhepunkt dieser Saison. Unter 15 teilnehmenden Nationen belegte die Staffel der Nordischen Schihauptschule Saalfelden den ausgezeichneten 5.Rang.
Den Abschluß des Winters bildete der Ländervergleichskampf im Biathlon zwischen Südtirol, Bayern und Tirol, welcher in Martell (Südtirol) ausgetragen wurde. Dort belegte Martin die Plätze 9 im Massenstart und 7 in der Verfolgung. *Peter Maier*

Heeressportverein

Einige ausgezeichnete Erfolge konnte auch in diesem Winter der Hochfilzener **Landertinger Dominik** erzielen. Er etablierte sich bereits in der Weltspitze bei der Jugend.
EYOF (Europäische Jugendolympiade) Monthey
Sprint Rang 2, Verfolgung Rang 2, Staffel Rang 2
Jugendweltmeisterschaften Kontiolahti
Einzel Rang 7, Staffel Rang 4
Deutschlandpokal Obertilliach
Einzel Rang 1, Sprint Rang 1
Österreichischer Meisterschaften
Skiroller Rang 1, Sprint Rang 1, Verfolgung Rang 1
Austria Cup
alle Rennen gewonnen
Austria Cup Gesamtsieger

Für **Pfluger Nicole** war der abgelaufene Winter keine gute Saison (aufgrund längerer Krankheiten):
Studentenweltmeisterschaften Hochfilzen
Sprint Rang 10, Verfolgung Rang 19
Europameisterschaft Novosibirsk
Sprint Rang 21
Europacup Garmisch
Einzel Rang 16, Sprint Rang 16, Sprint Rang 19, Verfolgung Rang 15
Weltcup Antholz
Sprint Rang 69
Österreichische Meisterschaften
Skiroller Rang 2
Sprint + Verfolgung Eisenerz 09.-10.04.05

Berger Franz jun.

Koasalauf

Am 13. Februar ging die 33. Ausgabe des Internationalen Tiroler Koasalaufes – übrigens des zweitgrößten Skimarathons Österreichs – über die Bühne. Langläufer aus aller Welt bekamen heuer jedoch sämtliche Tücken des Tiroler Winters zu spüren.
Starke, plötzlich einsetzende Schneefälle und kräftige Sturmböen machten die zu bewältigenden Strecken nicht gerade zu einem Honiglecken.
Unter die 1100 Teilnehmer mischten sich auch heuer wieder hochkarätige Stars des Langlaufsportes.
So zum Beispiel Anders Aukland, der Vizeweltmeister über 50km klassisch aus Norwegen.
Auch heimische Langläufer konnten diese Saison die tollen Trainingsbedingungen im Langlauf-zentrum Hochfilzen nutzen um beim Koasalauf ausgezeichnete Leistungen zu zeigen.

50 km Freistil: *Johann Hölzl* erreiche als 10. das Ziel und belegte den ausgezeichneten 3. Klassenrang (M-30).
Andreas Perterer lief als 185. ein und sicherte sich somit den 51. Klassenrang (M-30).

42 km klassisch: *Michael Grall* erreichte als 11. die Ziellinie, dies bedeutete den 5. Klassenrang (M-20).

Koasalauf-Teilnehmer werben für Biathlon-WM

Kann Langlaufen wieder „in“ werden?

Die Stärkung des nordischen Sektors auf Regionsebene sollte neben dem Ausbau des alpinen Angebots ebenfalls ein Ziel unserer touristischen Bestrebungen sein. Auf der Basis unserer nordischen Leitveranstaltungen, der Biathlon WM bzw. der Weltcups der kommenden Jahre, und des Ausbaus der Loipen und der Loipeneinstiegsstellen an sinnvollen Stellen im gesamten Pillerseetal sollte es wiederum gelingen, die heimische leistungsorientierte Breitensportszene zu mobilisieren. Sie würde für eine gewisse Basisbelebung unserer Loipen sorgen und nach außen eine höhere Wertigkeit des Langlaufsportes in unserer Region demonstrieren. Der vergleichsweise billigere und überdies sehr gesunde Langlaufsport gehört einfach zu einem vollständigen Wintersportangebot, auch wenn er keine mit dem Alpinschifahren vergleichbare Wertschöpfung bringt – noch dazu, wenn man so wie wir dafür auf sehr gute Voraussetzungen bauen kann. Es ist daher sinnvoll und wichtig, darauf hinzuweisen, dass der Langlaufsport bzw. der nordische Sport generell auch in unserer Region lebt! Es gibt erfreulicherweise gerade in den letzten Jahren in nahezu allen Orten wieder Initiativen in Sachen Langlauf, die- in den einzelnen Orten unterschiedlich gewichtet - sowohl den Breitensport als auch den Leistungssport beleben wollen. Der Weg führt auch hier über die Kinder und Jugendlichen, denen Langlaufen oder auch Biathlon in erster Linie als Spaß und Erlebnis vermittelt werden sollte. Iniativen wie das „Fun and Action Race“ des HSV Hochfilzen oder auch die Langlaufinitiativen des SC Fieberbrunn bei den Schülern zielen in unterschiedlicher Weise darauf ab. Auf den gesundheitlichen Aspekt für unsere Senioren sollte natürlich nicht vergessen und die Seniorenvereinigungen darauf hingewiesen werden. Besonders der Breitensport bildet die Basis jeder Sportart und garantiert so ihren Fortbestand.

Staffel -Bronzemedaillengewinner Fritz Pinter an der Spitze von Hobbyläufern auf der Warmingerloipe

Dafür braucht es aber natürlich auch den Leistungssport. Er setzt die Maßstäbe und trägt über die Medien entscheidend zur Popularität einer Sportart bei. Auch in dieser Hinsicht sind die Voraussetzungen in der Region eigentlich recht gut.

Auf unseren Loipen begegnen einem immer wieder nordische Spitzensportler, ob Biathleten oder Langläufer, die zum Teil dem Heeres-Sport und Leistungszentrum des österreichischen Bundesheeres angehören und in der Szene bereits einen großen Namen haben.

An der Spitze ist natürlich Biathlet Daniel Mesotitsch zu nennen, der zwar keinem heimischen Club angehört aber mit seiner Familie seit einiger Zeit in Hochfilzen wohnt. Er konnte bei der Weltmeisterschaft seine an sich recht gute Weltcupsaison mit der vielumjubelten Bronzemedaille in der Staffel krönen.

Loipe für Langlauf Klassich, Skating und Skiwandern

Dazu gibt es einige vielversprechende junge Leistungssportler aus der Region: Die HSV Biathlon-Athleten Nicole Pfluger (bereits weltcuperfahren), das große Talent Landertinger Dominik, der heuer bei der Jugendolympiade so gut abgeschnitten hat, und der junge Martin Maier. Dazu kommen neben Eder Bernhard (4. der Junioren WM 2005 in der Verfolgung), der mit dem Langlauf begonnen hat und erst vor einigen Jahren seine Liebe zum Biathlon entdeckt hat, noch einige ganz junge Biathleten aus St. Ulrich.

Im Langlauf gibt es neben dem ÖSV- Kaderläufer Hans Eder aus St.Ulrich eine Reihe von sehr guten Hobbyathleten verschiedener Altersstufen, die sich vorwiegend bei Volksläufen und Austriacup- Rennen messen. Vielleicht bedarf es wiederum einiger Idealisten mehr aus diesem Kreis, die sich verstärkt um die „Nordischen“ kümmern. Die Stärkung des Tourismus könnte dabei eine angenehme Begleiterscheinung sein.

Zur Zeit steht jedenfalls über „Leader“ ein Interreg-Projekt zur Diskussion, das im Lichte einer großen Veranstaltung wie der Biathlon WM ein besonderes Augenmerk auf einen nachhaltigen Werbeeffekt zur Stärkung des touristischen Standbeins Langlauf in der Region legen soll.

S.E.

Chorgemeinschaft

Die Chorgemeinschaft Hochfilzen kann wieder über sehr viele Aktivitäten in der letzten Zeit berichten.
Nach der feierlichen Gestaltung der Weihnachtstage stand die schon übliche Probenpause bis Anfang Februar an, in dieser Zeit fand der schon zur Tradition gehörende sportliche Wettstreit im Eisschießen mit der benachbarten Chorgemeinschaft St.Ulrich/P. Statt. Diemal hatten die „Nuaracher“ Heimvorteil und konnten diesen auch erstmalig zu einem Sieg nützen. Der kameradschaftliche Aspekt steht bei dieser Begegnung immer im Vordergrund, die Beteiligung war gerde von unserer Seite mit 19 Personen sehr gut, wir mußten einige an den Gegner „abtreten“, dies hat wahrscheinlich auch zur Niederlage beigetragen. Der Vorteil ist, die Nachbarn werden sich auf Grund dieses Erfolges im nächsten Jahr eher wieder zur Revanche stellen.
Das sportliche Interesse der Gemeinschaft zeigt auch die Tatsache, daß sich 2 Mannschaften am Betriebs- und Vereinsrennen im Schilauf beteiligten, mit dem 13.Platz schlug sich die Damenriege mit Hözl Otti, Aigner Anita und Maier Ursula sehr beachtlich, das 2.Team belegte unter dem Motto „Dabeisein ist alles“ einen der hinteren Ränge.
Danach konzentrierte man sich wieder auf die gesanglichen Aktivitäten, ein besonders reizvoller Anlaß war die Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes anläßlich der Biathlon-WM, die Beteiligung war eher enttäuschend, die Feier jedoch sehr gelungen. Die Gestaltung der österlichen Anlässe von Palmsonntag bis Ostersonntag erforderte wieder den Einsatz aller „Choringer“, an dieser Stelle allen ein Dankeschön für die fleißige Teilnahme an den notwendigen Proben und den entsprechenden Aufführungen.
Die Vorbereitung auf das nächste Großereignis läuft auch auf Hochtouren, nämlich das Frühjahrssingen. Diese tradionelle Veranstaltung findet heuer am Samstag, 16.April 2005 um 20.15 Uhr im Kultur- und Vereinshaus statt. Die teilnehmenden Gruppen sind u. a. „Tegernseer-Zwoagsang“ und „Rehm-Dirndln“ aus Bayern sowie „Hochfilzer Weisenbläser“ und der Veranstalter „Chorgemeinschaft Hochfilzen“. Durchs Programm führt in bewährter Weise Kulturvereinsobmann Walter Spreng. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf EUR 6,- (Vorverkaufskarten verteilen die Chormitglieder in nächster Zeit) und an der Abendkasse EUR 7,- für die zu erwartenden gesanglichen und musikalischen Spitzenleistungen ein bestimmt sehr niedriger Preis!
Die Chorgemeinschaft hofft auf zahlreichen Besuch und freut sich auf diesen Saisonhöhepunkt. Die nächste Zeit wird also wieder sehr arbeitsintensiv für den Verein sein, es wird sich aber der Einsatz ganz bestimmt lohnen und wir hoffen auf Unterstützung sowohl von Seiten der Aktiven als auch von Freunden und Gönnern der Chorgemeinschaft Hochfilzen.
ALPE

Eisschützenverein

Der Eisschützenverein Hochfilzen hat die Wintersaison mehr oder weniger gut über die Bühne gebracht.
Auf der Winter-Eisbahn neben der Stockschießhalle Bachlbauersiedlung wurden einige Aktivitäten nach „Pinzgauer Spielart“ gesetzt.
Die wichtigste Veranstaltung war natürlich die Wintermeisterschaft im Einzel- und Mannschaftsbewerb. Die Beteiligung an der Einzelmeisterschaft war sehr dürftig, gerademal 5 Damen und 12 Herren nahmen daran teil. Den Meistertitel bei den Damen holte sich doch einigermaßen überraschend bei **Perterer Gertraud** vor Messner Irmgard und Mayrl Marianne, bei den Herren gabs auch einen sogenannten „Neuling“ als Vereinsmeister, nämlich **Baumann Alois** vor Gschnaller Michael und Putz Fritz. An dieser Stelle herzliche Gratulation den neuen Vereinsmeistern und allen Platzierten zu ihren sportlichen Leistungen. Erfreulicher war die Beteiligung bei der Mannschaftsmeisterschaft, 7 gemischte Teams nahmen daran teil und es gab einen recht spannenden Verlauf des Teambewerbes. Den Sieg holte sich die **Mannschaft Messner Irmgard, Perterer Helene, Rudolf Robert, Seisl Peter** und **Gschnaller Michael** vor dem Team mit Eberl Christl, Weißbacher Adi, Bras Willi, Mettler Michael und Baumann Alois. Den 3.Platz sicherte sich die Moarschaft mit Laggner Liesl, Larch Sepp, Blasnik Christian, Neuwirth Siegi und Putz Fritz.
Die Meisterschaft konnte unfallfrei und ohne Probleme abgewickelt werden, ein Dank an alle die zum Gelingen beigetragen haben.
Die weiteren Aktivitäten auf der „Pinzgauer-Winterbahn“ waren das „Rieser-Gedächtnisschießen"“ des Magnesitwerkes, „Er- und Sie“-Schießen am „Unsinnigen Donnerstag“, das traditionelle Eisschießen am Faschingsdienstag sowie einige sporliche und gesellige Mittwochabende. Nebenbei wurde natürlich auch nach „Olympischer Spielart“ sowohl trainiert als auch an Bewerben teilgenommen, nennenswerte Ergebnisse gabs dabei nicht unbedingt. Die Halle wurde auch fleißig genutzt fürs „Kärntner-Schießen“, eine Sportart, die einen beachtlichen Stellenwert im Vereinsgeschehen einnimmt.
Eine katastrophale Überschwemmung hat leider die Anlage in Warming ziemlich in Mitleidenschaft gezogen, das Vereinsheim stand komplett unter Wasser und die Bahnen wurden bei den Aufräumungmaßnahmen arg beschädigt. Nach der Schneeschmelze wird hier sehr viel Einsatz notwendig sein, um eine weitere sportliche Betätigung zu ermöglichen.
An dieser Stelle bittet der Verein um Unterstützung und Mithilfe. Das Team um Obmann Zeiner Otto wird alles daran setzen, die schwierigen Aufgaben der Zukunft (besonders Neubau der Asphaltbahnen im Bereich der Stockschießhalle) bestmöglich zu meistern – STOCK HEIL !

ALPE

Pensionistenverband Hochfilzen

Ortsmeisterschaft im Kegeln am 24. November 2004

Damen:
1. und Ortsmeisterin Rita Dullnig, 2. Marietta Lipusch, 3. Loisi Perterer, 4. Ulla Baumann, 5. Lisl Laggner
Herren:
1. und Ortsmeister Hugo Pertl, 2. Alois Baumann 3. Josef Lipusch, 4. Fritz Putz, 5. Georg Dötlinger, 6. Christian Blasnik, 7. Willi Bras, 8. Hans Baumann, 9. Franz Laggner, 10. Otto Zeiner, 11. Josef Bergmann, 12. Leo Perterer, 13. Otto Waldl, 14. Hans Bergmann.
Danke fürs Mitmachen und „Gut Holz“: *Hugo*

Adventfeier

Am Mittwoch den 8. Dezember 2004 trafen sich 60 Pensionisten in der Stube, um bei Kletzenbrot – wie immer von Rita gebacken – und Kaffee einen besinnlichen Nachmittag zu erleben. Weihnachtliche Lieder, vorgetragen vom Jugendchor unter der Leitung von Ursula Maier, sowie von Maria, Lisi, Frieda, Fini, Birgit, Hanna, und Walter, Adventgeschichten gelesen von Loisi und ein „Anklöpfeln“ durch die Kinder Walch, umrahmten die Feier. Besonders überrascht waren wir vom Besuch von Oberst Fritz Bieler und Vzlt. Hans Rieder. Sie haben Kekse und Adventgestecke mitgebracht und mit uns gefeiert.

Jahreshauptversammlung 2005

Am 5. Jänner konnte der Vorsitzende Willi Gliederer zur Jahreshauptversammlung neben 42 Mitgliedern auch den Ehrenvorsitzenden Johann Baumann, den Ehrenbürger Josef Bergmann und die Bezirksvorsitzende Christl Bernhofer begrüßen. Entschuldigen ließ sich Bgm Dr. Sebastian Eder. Nach einer Gedenkminute für die in der letzten Periode verstorbenen Mitglieder und den Berichten des Vorsitzenden, des Sportreferenten, des Kassiers und Kontrolle kam es zur Entlastung des Ausschusses. Christl Bernhofer nahm dann die Ehrungen für folgende langjährige Mitglieder vor:
für 35 Jahre Mitgliedschaft:
Maria Gfäller und Theresia Seisl
für 25 Jahre Mitgliedschaft:
Ehrenvorsitzender Johann Baumann
für 20 Jahre Mitgliedschaft:
Christian Blasnik, Josef Eder und Franz Sparber für 15 Jahre Mitgliedschaft: Leni Aberger, Albert Baumann, Hans Hochwimmer, Hubert Maikl, Maria Meßner, Heinz Müller, Gertraud Putz, Anna Wegscheider, Pia Weninger und Matthias Wieshofer
für 10 Jahre Mitgliedschaft:
Sybille und Walter Aigner, Erika Bergmann, Gerda Büttner, Peter Daborer, Ursula Griesebner, Ursula Hain, Elisabeth Müllauer und Robert Unterrainer.

Die Neuwahl unter der Leitung von Christl Bernhofer ergab folgendes, einstimmiges Ergebnis:
Vorsitzender: Willi Gliederer / Stv. Anton Bergmann, Kassier: Heinz Müller / Stv. Reiner Maier, Schriftführer: Walter Aigner / Stv. Michael Pfeifenberger, Sport: Hugo Pertl / Stv. Fritz Putz, Gymnastik: Maria Unterweger / Stv. Anton Bergmann, Stubenbetreuung: Antonia Höllwarth / Stv. Monika Gliederer, Beisitzer: Leo Perterer, Johann Bergmann und Johann Bucher, Kontrolle: Georg Bergmann, Dr. Günter Kofler und Georg Dötlinger.
Der „neue“, alte Vorsitzende bedankt sich bei der Vollversammlung für das neuerliche Vertrauen und gibt eine kurze Vorschau: Landesschitag, Faschingskränzchen, Winterfest, eventuell Bezirkswandertag 2006 und Bezirksbewerb im Stockschießen stehen auf der Liste.

Walter Aigner, Schriftführer

Kinderfreunde

Unter anderem ist uns die Gesundheit unserer Kinder ein besonderes Anliegen, und so konnten wir ab 11. Jänner 05 ein **Haltungsturnen für Kinder** organisieren. Mit 12 Kindern von 3-11 Jahren haben die geschulten Trainerinnen Margareta Leitner und Christine Adelsberger sechs Turneinheiten mit Übungen in kindgerechter Form durchgeführt. Besonders beliebt war das „Karotten-Spiel!“ Einen Teil der Kurskosten haben die Kinderfreunde Hochfilzen übernommen.

Den *Faschingsdienstag* feierten wir in schon traditioneller Weise mit ca. 250 Gästen im Kulturhaus. Das Team der Kinderfreunde begrüßte als „freundliche Außerirdische“ die sehr zahlreich erschienenen Masken, den Tanzsportverein PillerseeTal und natürlich die Stars der Mini-Playback-Show. Dank der von Stefan Eder/Firma Kristall kostenlos zur Verfügung gestellten Soundanlage konnte von den Akteuren eine tolle Show geboten werden! Nochmals herzlichen Dank dafür!

Bei den **Betriebs- und Vereinsmeisterschaften** am 19. 02. 05 erkämpfte eine KF-Männer-Staffel einen guten Platz im Mittelfeld.

Beim **Osterbasteln** am 22. 03. 05 wurden eifrig Osterkörbchen und Osterhasen hergestellt. Natürlich durfte auch das Eierfärben nicht fehlen und zuletzt füllten wir die gebastelten Osternester noch reichlich!

Vorankündigung:

Schwimmkurs mit der Wasserrettung Fieberbrunn, Georg und Vroni Schwaiger, ab Anfang Mai. Termin nach Absprache. Anmeldung ab sofort bei Eva Baumann, Telefon-Nr. 569.

Ab 5. April 2005 jeden Dienstag wieder **“Kreativ-Aktiv-Nachmittage“** von 14.00–16.00 Uhr im Kinderfreunderaum!

Wir freuen uns auf Euch!

Brigitte Schwaiger, Schriftführerin

Freiwillige Feuerwehr

Die 101. Jahreshautversammlung unserer Wehr im Kulturhaus am 28.Jan.d.J. verlief wie gewohnt reibungslos ab.

Kommandant Leitner berichtete: Der Mannschaftsstand umfasst derzeit 50 aktive Kameraden und 14 Reservisten, ein Zutritt und ein Abgang wurden verzeichnet. An Einsätzen gab es zwei Brand-, drei technische Einsätze, weiters sechs Brandsicherheitswachen und 19 diverse Arbeitseinsätze. Insgesamt ergibt dies 30 Einsätze in der abgelaufenen Berichtsperiode.

An neuen Geräten wurden das Löschfahrzeug sowie drei neue Atemschutzgeräte von Interspiro angeschafft. Die alten DA 58 mussten auf Grund einer Bestimmung des Landesfeuerwehrverbandes aus Altersgründen ausgeschieden werden. Zum Schutz der Mannschaft wurden auch 24 weitere Textilschutzjacken angekauft.

Befördert wurden zum Hauptfeuerwehrmann (HFM) Kienpointner Alexander und Trixl Michael, zum Hauptlöschmeister (HLM) Friedl Johann und Mair Thomas.

Von Bez.-Kommandant Stellvertreter Perger konnten für 40 Jahre treue Feuerwehrdienst Mitterweissacher Johann- und Baumann Johann für 25 Jahre ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt werden. Baumann Johann war aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Nach den Ansprachen und Dankesworten der Ehrengäste konnte Kdt. Leitner allen Anwesenden danken, Erfolg und Gesundheit wünschen und die 101. JHV mit dem Feuerwehrgruß ‚Gut Heil’ schließen.

Bgm. Dr. Eder, Mitterweissacher Johann, Kdt-Stv. Schwaighofer, Kdt. ABI Leitner und BFKdt-Stv. BR Perger.

Um die Verkehrs-, Parkplatz- und Ordnerdienste bei der Biathlon WM zu bewältigen, musste der ganze Feuerwehrabschnitt (neben uns Fieberbrunn, St. Jakob, Flecken, St. Ulrich und Waidring) eingesetzt werden. Der Einsatz war bei den gegebenen Verhältnissen auch nicht immer leicht und dauerte an manchen Tagen auch über zehn Stunden bis sich der Verkehr auf den Straßen wieder aufgelöst hatte.

In den 11 Tagen kamen täglich im Schnitt 47 Mann zum Einsatz: Von 14 Mann am ersten Tag bis 67 Kameraden am Sonntag, dem letzten Tag der WM, nicht gerechnet sechs bis sieben Kameraden bei den jeweiligen Preisverteilungen im Biatron.

Der Kommandant bedankt sich auch auf diesem Wege bei allen Kameraden unserer Wehr und auch bei allen Kameraden des Abschnitts Pillersee für die großartige Mithilfe, die im Sinne eines reibungslosen Ablaufes zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Josef Eberl / Schriftführer

Die Beförderten Trixl Michael, Kienpointner Alexander, Mair Thomas und Friedl Johann.

Tanzsportzentrum Pillerseetal

Unsere Shows bei der Biathlon WM

Über Einladung des OK (Matthias Danzl) hat das Tanzsportzentrums Pillerseetal bei der Weltmeisterschaft insgesamt sechs Shows getanzt. Die Auftritte im Biatron erfolgten unmittelbar vor den Siegerehrungen – zu einem Zeitpunkt also, an dem das Zuschauerinteresse und die Medienpräsens besonders hoch waren.

Nach den ehrgeizigen Plänen von Heidi und Katharina Felsch sollte sich keine Show wiederholen. Entsprechend intensiv waren dann auch die Trainingsvorbereitungen. Diesbezüglich bedankt sich der Club ganz besonders bei VS Direktor Hans Aigner für die Benützungsmöglichkeit des Turnsaals zum Aufwärmen vor den Shows.

Bei einer WM gelten besonders hohe organisatorische und äußerst exakte zeitliche Anforderungen. So durfte jede Show nur genau 5 Minuten dauern. Entsprechend geschnittene Musik CDs mit Sicherheitskopien und der aktuelle Text für den Moderator mussten bei jeder Show rechtzeitig abgegeben werden. Die Siegerehrung selbst war für Punkt 18 Uhr 30 angesetzt.

Zurückblickend hat alles wunderbar funktioniert – trotz Schneesturm und frostigen Temperaturen:

Die 4 bis 8 jährigen Kinder gewannen sofort die Herzen der Zuschauer mit dem „Tanz der Tiere“. Sie waren als Pinguine, Kängurus, Gorillas und Krokodile maskiert. Die Eltern hatten diese Masken mit viel Liebe selbst gebastelt.

Bei den etwas älteren Biatron Dancing Kids (alle mit selbst gehäkelten Biatron – Hauben) tanzten und klatschten die Zuschauer bei Hey Baby und YMCA mit. Tausende Hände bewegten sich im Takt – es herrschte eine unbeschreibliche Stimmung und das trotz dichtestem Schneetreiben.

Unter der Leitung von Katharina Felsch zeigte ein ausgewähltes Team unserer Musical – Showdance - Gruppe moderne Choreographien zu den aktuellen Hits „Let’s Get It Started“ und „Just Dance“. Die exakte Synchronität und die hohe tänzerische Leistung wurden von den Zuschauern mit besonders viel Applaus bedacht.

Die Mitglieder des Tanzsportzentrums Pillerseetal vor tausenden Zuschauern und der imposanten Kulisse des Biatrons.

Besonderes Interesse galt auch den Video- Clip Tänzerinnen und den Breakdancern. Die Mitglieder dieser Gruppe waren besonders kreativ und hatten für die WM eine eigene Choreographie einstudiert.

Bei der sechsten und zugleich letzten WM – Show tanzten schließlich über 50 Personen unseres Clubs zu Melodien aus dem bekannten Musical „Grease“. Dabei erreichte die Stimmung nochmals einen Höhepunkt.

Insgesamt waren 123 Tänzerinnen und Tänzer bei den sechs Shows im Einsatz. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen, die vor oder hinter der Bühne mitgeholfen haben.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass auch unser Club bei dieser WM einen Beitrag geleistet hat, der gleichzeitig mit einer sympathischen Werbung für das Pillerseetal verbunden war.

Horst Felsch

Mit den Biatron – Hauben und den Masken waren die Kinder bei ihren Shows besonders beliebt.

Theaterverein

Saison 2004/05 – „Kurbetrieb beim Kräuterblasi“

Als Franz Schaurer sein Lustspiel über den gemütlichen und bescheidenen Holzknecht Blasius schrieb, konnte er nicht wissen, wie aktuell das Theaterstück einmal werden sollte. Obwohl natürlich nicht beabsichtigt, kann es heute auch als kleiner Seitenhieb auf den Wellnessboom unserer Zeit gesehen werden, der zum Teil recht skurille Blüten treibt.

Blasius – leidenschaftlicher Kräuterkundler, der seine Kenntnisse den „Patienten“ gratis zur Verfügung stellt – wird von seiner Frau Fini und der Gemeindeschreiberin Agnes, die beide hoch hinaus wollen, solange dazu gedrängt, aus seinem Hobby einen lukrativen Beruf zu machen, bis Blasius zum Schein mitmacht. Er wendet das Unternehmen gegen die beiden ehrgeizigen Damen und erteilt ihnen so eine Lektion.

Fünfmal hieß es „Vorhang auf“, die Zuschauerreaktionen auf das Stück und die Inszenierung waren zum großen Teil sehr positiv. Rund 500 Besucher – darunter 39 Kinder – wagten sich bei teilweise tiefwinterlichen Wetterverhältnissen zu unseren Vorstellungen. Der Erlös aus dem Kartenverkauf der Premieren-Aufführung (717 Euro) wurde aufgrund der Tsunami-Katastrophe in Südostasien der Aktion „Nachbar in Not“ gespendet.

„20 Mal haben wir vergangenen Herbst geprobt, ich bedanke mich bei allen Spielern, der Souffleuse und den Damen von der Maske für die gute Zusammenarbeit“, gibt sich Obmann und Spielleiter Hans Perterer zufrieden, der diesmal eine der Rollen mit sich selbst besetzte. Den Darstellern Hannes Perterer, Monika Putz, Michaela Kandler, Tilli Danzl, Wasti Mayrl, Anni Salvenmoser und Katrin Friedl bleibt ihrerseits eigentlich nur, sich beim bewährten Team, dem unermüdlichen Hans Perterer, der sehr geduldigen Kathi Pfeifenberger (Souffleuse), den kreativen Damen Gundi Drunkemöller und Maria Bodingbauer (Maske, Frisuren) zu bedanken. Nicht vergessen wollen wir dabei Ulrike Müllauer, die – trotz starker Erkältung - bei einer Vorstellung kurzfristig für Maria Bodingbauer eingesprungen ist, und unsere Frisuren gerettet hat. Danke auch an Köckei’s Treff, das uns zum Ende der Theatersaison mit einem Abendessen verwöhnt hat. Und last, not least all jenen ein großes Dankeschön, die unsere Vorstellungen besucht haben, vor allem denjenigen, die uns seit Jahren die Treue halten. Die gute Gemeinschaft innerhalb der Theatergruppe und unser Publikum sind der Motor, die das Werk jedes Jahr von neuem in Gang setzen und uns eine alte Tradition weiterführen lassen. *kfk*

Musikkapelle

Hallo Kids!

Ihr wolltet schon lange bei einer Musikprobe dabei sein und selber die Trompete oder das Schlagzeug mal ausprobieren?

Jetzt endlch habt Ihr die Gelegenheit dazu!

Am **17. April um 16 Uhr** macht die Musikkapelle in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden für Euch eine öffentliche Musikprobe, bei der Ihr alle Instrumente ausprobieren könnt.

Hallo an alle südlich der Bahn!

Am 1. Mai marschiert die Musikkapelle wieder zu ihrem trraditionellen Weckruf auf. Abmarsch ist um 7 Uhr beim Hinterreit-Bauern. Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Marketenderinnen und bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung.

FC VRG Hochfilzen versucht einen Neustart

Das lange Warten hat ein Ende. Am 09.04 endet die fußballfreie Zeit. Mit dem Auswärtsspiel in Ellmau (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) startet die Kampfmannschaft in die Rückrunde. Dem Verein ist es gelungen, die Mannschaft gezielt zu verstärken. Mit Dumm Peter holte man einen vielen Fußballinteressierten sehr wohl bekannten früheren Landesligatorschützenkönig, der bis 2003 noch in Fieberbrunn spielte. Ebenfalls wieder dabei ist Wenger Fred. Nach seiner letzten Station, dem FC Oberndorf unterbrach er seine Karriere kurzfristig, ehe er wieder zu uns zurückkehrte. Die dritte Verstärkung ist Brendtner Jürgen. Er spielte schon einmal in Hochfilzen und nach einer kurzen Karrierepause steht er dem FC wieder zur Verfügung. Mit Huter Matthäus sollte eigentlich eine Nachwuchshoffnung aus Hochfilzen zur Kampfmannschaft stoßen. Leider kam es dann doch nicht dazu.

Bedauerlicherweise nicht mehr mit von der Partie ist Lang Manfred, der seit der Vereinsgründung im Verein aktiv war. Mani war auch abseits des Platzes ein ganz wichtiger Bestandteil der Mannschaft. Er nahm über viele Jahre die Mühe auf sich, mehrmals in der Woche zu den Trainings, Spielen, div. Arbeitseinsätzen usw. von St. Johann nach Hochfilzen zu pendeln. Der Vorstand möchte sich auch auf diesem Wege recht herzlich für seinen Einsatz zum Wohle des Vereins bedanken und ihm für die Zukunft alles Gute wünschen. Ebenfalls die Karriere beendet hat Putz Alexander. Auch er war von Beginn an Spieler der Kampfmannschaft. Abgesehen von einem kurzen Gastspiel in Fieberbrunn, hielt Alexander dem Verein immer die Treue – so auch jetzt in anderer Funktion, denn er bleibt uns weiterhin als Sportlicher Leiter erhalten.

Die Rückrundenvorbereitung war leider ein wenig durchwachsen. Wie schon so oft, machte uns auch heuer wieder der strenge Winter mit dem vielen Schnee einen Strich durch die Rechnung. Zudem war auch die Trainingsbeteiligung nicht immer zufriedenstellend. Einige Spieler waren allerdings auch aus beruflichen Gründen verhindert.

Sehr großen Wert legte der Trainer Unterrainer Wolfgang auf das Trainingslager, dass von 1.-3. April in Abfaltersbach in Osttirol stattfand. Die Bedingungen für dieses erste Training auf Rasen waren ausgezeichnet. Neben dem Training konnten auch zwei Spiele ausgetragen werden. Das erste Spiel am Freitag dem 1. April gegen die 1b Mannschaft aus Thal Assling, konnten wir mit 3:2 für uns entscheiden. Am zweiten Tag unterlagen wir dann der 1b Mannschaft aus Sillian mit 3:5. Die Torschützen bei den beiden Vorbereitungsspielen waren Brendtner, Eder, Schiestl und Unterrainer W.

Gleich zu Beginn des Rückrundenstarts warten auf die Mannschaft rund um den neuen Kapitän Tengg Dietmar 3 schwere Auswärtspartien. Bereits das erste Spiel gegen den Tabellennachbarn aus Ellmau wird richtungweisend sein.

Die Verantwortlichen hoffen ebenso wie die Spieler, dass die Mannschaft die nötige Fitness, Einstellung und Kameradschaft aufweist, um vielversprechend in die Rückrunde zu starten und im Laufe der Saison vielleicht doch noch den einen oder anderen Rang in der Tabelle nach oben klettern zu können.

Längerfristig muß man aber höhere Ziele anstreben. Eine besonders wichtige Aufgabe wird sein, junge Hochfilzer, die zur Zeit bei anderen Klubs spielen, wieder nach Hochfilzen zu lotsen, sodass der Spielbetrieb auch in den nächsten Jahren gesichert ist.

Beim Nachwuchs setzt der Verein weiterhin, auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem SK RRB Fieberbrunn. Die Meisterschaftsspiele der U11, U12 und U15 werden auf unserem Sportplatz ausgetragen. Die U9, U10, U13 und U17 Spiele gehen in Fieberbrunn über die Bühne. Die Klubführung ersucht alle Fußballfreunde, dem Verein auch in der Rückrunde treu zu bleiben und die Mannschaften durch ihren fleißigen Besuch bei den Heimspielen zu motivieren und zu unterstützen.

Kampfmannschaft (Trainigslager in Osttirol)

Der neue Kapitän der Kampfmannschaft Tengg Dietmar

Voraussichtliche Spieltermine der Kampfmannschaft:

09. 04. – 17:00 – Ellmau : Hochfilzen
17. 04. – 17:00 – Bad Häring : Hochf.
23. 04. – 18:00 – Oberndorf : Hochf.
30. 04. – 17:00 – Hochfilzen : Waidring
07. 05. – 17:30 – Hochf. : Fügen/U. II
21. 05. – 17:30 – Hochfilzen : Going
28. 05. – 17:30 – Tux : Hochfilzen
04. 06. – 17:30 – Hochf. : Kitzb./R. II
11. 06. – 18:00 – Münster : Hochfilzen

2. KLASSE OST

1.	Going	9	7	1	1	28 : 11	22
2.	Kitzbühel/R. II	9	7	0	2	44 : 14	21
3.	Tux	9	7	0	2	31 : 15	21
4.	Oberndorf	9	6	1	2	22 : 13	19
5.	Fügen/Uderns II	9	4	1	4	26 : 18	13
6.	Bad Häring	9	3	2	4	20 : 23	11
7.	Ellmau	9	3	2	4	13 : 21	11
8.	Hochfilzen	9	2	1	6	10 : 33	7
9.	Waidring	9	2	0	7	13 : 33	6
10.	Münster	9	0	0	9	5 : 31	0

Kader Kampfmannschaft:

Berger Franz, Brendtner Jürgen, Brunner Bernhard, Dumm Peter, Eder Alexander, Hain Florian, Müllauer Bernhard, Nemes Michael, Pletzenauer Bernhard, Prosch Franz, Schiestl Andreas, Tengg Dietmar, Unterrainer Daniel, Wenger Fred, Wimmer Hans Peter, Zehentner Andreas

Alexander Eder / Schriftführer

Alfred Köck zum Gedenken!

Unser bergbegeisterter und bergerfahrener Obmann wurde vom Weißen Tod ereilt. Die geliebten Berge seiner engsten Heimat haben ihn behalten. Unsere Alpenvereins Sektion Hochfilzen verdankt ihm ihre Existenz. Sie ist in seinem Kopf und aus seinem Wunsch entstanden, die eigene Liebe zu den Bergen mit anderen Menschen zu teilen, anderen die Schönheit der Berge näher zu bringen und das Bergerlebnis zum Gemeinschaftserlebnis zu erweitern. Mit Freunden hat er, zielstrebig wie er war, diese Idee umgesetzt und ist seit der Gründung 1989 an der Spitze der Sektion gestanden. Als Obmann, als Spitzenalpinist, als treibende Kraft und als sorgender Führer war er wie auch in seinem Berufsleben ein begeisterndes Vorbild für uns alle. Er fehlt jetzt in unserer Mitte, aber sein Wunsch war und ist es, dass die Sektion weiter lebt und unsere Gemeinschaft von Bergfreunden zusammen bleibt. So wollen wir sein Vermächtnis aufnehmen und in unseren Herzen weiter tragen. Ihm aber wünschen wir, dass er in der anderen Welt ewige Gipfelfreuden erleben kann.

Sektion Hochfilzen des Österreichischen Alpenvereins

VERANSTALTUNGSKALENDER
April bis Juli 2005

APRIL

16. **Chorgemeinschaft:** Frühjahrssingen im Kulturhaus (20.15 Uhr)
Karten im Vorverkauf € 6,-- / an der Abendkasse € 7,--
Teilnehmende Gruppen: Tegernseer-Zwoagsang, Rehm-Dirndln, Hochfilzener Weisenbläser, Chorgemeinschaft Hochfilzen

23.-24. **Eisschützenverein:** Kärntner-Meisterschaft (Bahnen Im Bachl)

24. **Feuerwehr:** Florianimesse

30. **Fußballclub:** MS-Heimspiel gegen Waidring

MAI

02 **Musikkapelle:** Maiblasen südlich der Bahn

07. **Pfarre:** Adolaribittgang

07. **Fußballclub:** MS-Heimspiel gegen Fügen/Uderns II

08. **Pfarre:** Erstkommunion

15 . **Feuerwehr:** Pfingstball im Kulturhaus (20.30 Uhr)
Karten im Vorverkauf € 5,-- / an der Abendkasse € 7,--
Für musikalische Unterhaltung sorgt das Heimatland Quintett

21. **Fußballclub:** MS-Heimspiel gegen Going

JUNI

04. **Fußballclub:** MS-Heimspiel gegen Kitzbühel/Reith II

JULI

02.-03. Feistenauer-Festl

Gleichbleibende Termine:

Alpenverein:	jeden Mittwoch:	Jugend-Kletter-Training im AV-Heim oder in der Kletterhalle Fieberbrunn (18.00 Uhr)
Pensionisten-Vbd.:	jeden Dienstag:	Seniorenturnen in der Turnhalle (14.30-15.30 Uhr)
Kinderfreunde:	jeden Dienstag:	Kreativ-Aktiv-Nachmittage im KF-Raum (14.00-16.00 Uhr)
Eisschützen:	jeden Montag:	Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)
	jeden Dienstag:	Kärntner-Schießen (ab 14.00 Uhr)
	jeden Mittwoch:	Training Pinzgauer Spielart (ab 19.30 Uhr)
	jeden Donnerstag:	Schießen des Pensionistenverbandes (ab 14.00 Uhr)
	jeden Freitag:	Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)

Quelle: Veranstaltungskalender Winterhalbjahr 2004/2005 lt.Obm.-Besprechung vom 18. Okt. 2004/zuzgl. laufende Ergänzungen / Änderungen vorbehalten / tx
Festsetzung der Sommertermine erfolgt bei nächster Obmänner-Besprechung im April
Genaue Beginnzeiten und Teilnahmeberechtigungen/-bedingungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Ausschreibungen der Vereine oder Veranstalter!